

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE Breslau

Hauptchriftleiter: Manfred Rosenfeld,
Breslau · Verlag: Hellmuth und Erich
Schäpky, Breslau, Neue Graupenstraße 7

Druck und Anzeigen-Annahme: Druckerei
Th. Schäpky Aktien-Gesellschaft, Breslau 5,
Neue Graupenstraße 7 · Telefon 24468 u. 24469

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt
Erscheinungstermin vierzehntägig Preis 45 Pfennig vierteljährlich

Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

11. Jahrgang

30. September 1934

Nummer 14

Unsere Jugend

Zusammenarbeit

der jüdischen Jugend Breslaus*

Dem Ortsausschuß jüdischer Jugendverbände sind fast alle jüdischen Jugendorganisationen Breslaus angeschlossen. Der Ortsausschuß Breslau ist gleichzeitig der Landesausschuß Niederschlesien des Reichsausschusses der jüdischen Jugendverbände, der alleinigen und verantwortlichen Spitzenorganisation der gesamten jüdischen Jugend gegenüber der Jugendführung des Deutschen Reiches.

Neben der Aufgabe, die jüdische Jugend nach außen zu vertreten, erwächst dem Ortsausschuß auch die Pflicht, in gemeinsamer Arbeit mit allen Bünden für die durch die Umwälzung entstandenen Probleme eine Lösung zu suchen.

Im Vordergrund steht für uns die Zusammenarbeit mit den jüdischen Schulen, die Sorge für die Unterbringung der berufsreifen Jugendlichen, die Schaffung von Herbergen für die wandernde jüdische Jugend und die Bereitstellung von Räumlichkeiten für Heime, Singerkassen und sonstige Zusammenkünfte der Bünde. Die Lösung der letzten Aufgabe ist uns besonders durch die Bereitstellung des Gemeindehauses II als Jugendheim für die jüdischen Organisationen erleichtert.

Voraussetzung für unsere gemeinsame Arbeit ist der Wille aller Bünde und Gruppen, die Bereitwilligkeit der uns angeschlossenen Jungen und Mädels ohne Verwischung der verschiedenen Standpunkte, trotz Bestehens verschiedener Meinungen für die Einheit und den Zusammenhalt der jüdischen Jugend einzutreten. Daß uns dies bisher weitgehend gelungen ist, beweist die ruhige und friedliche Zusammenarbeit sämtlicher Breslauer Bünde.

Anschriften der jüdischen Jugendbünde Breslaus

Ortsausschuß jüdischer Jugendverbände, Leo Königshofer, Breslau 18, Kirchallee 35 (Tel. 81469).

Heschaluz, Deutscher Landesverband, Ortsgruppe Breslau, Gartenstr. 23. Tel. 21736.

Habonim, Noar Chaluzi, Josef Schachtel, Tauenhienstr. 14 bei Walter (Tel. 53451).

Wertleute, Siegfried Markowicz, Landsbergstr. 6 (Tel. 83419).

Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba, Fritz Friedländer, Schmiedebrücke 43 (Tel. 29035).

Brith Chaluzim Dathim Josef Walt, Schwertstr. 22.

Bund deutsch-jüdischer Jugend, Dr. Alfred Fabian, Moritzstr. 35.

Schwarzes Fähnlein, Georg Hadda, Breslau 18, Stifterstr. 7 (Tel. 85326).

Greifen, Deutsch-jüdische Pfadfinderschaft, Hans Grünpeter, Museumsplatz 10.

Jüdischer Schwimmverein, Frau Ilse Blumenthal, Friedrich-Wilhelm-Straße 89 (Tel. 54572).

Esra, Theo Freyhan, Kaiser-Wilhelm-Straße 82 (Tel. 39245).

Agudah Jugend, Ruth Witt, Höfchenstr. 61.

Deutsch-jüdische Jugend-Vereine

Aus der Arbeit

des „Bundes deutsch-jüdischer Jugend

Ortsgruppe Breslau

„Der Bund deutsch-jüdischer Jugend“, Sitz Berlin, der in allen größeren und kleineren Städten des Reiches Ortsgruppen besitzt, schließt Jungen und Mädels aller Altersstufen (9—29 Jahre) ein, die gewillt sind, in bewußt jüdisch religiös-liberalen Sinne in Deutschland zu arbeiten. Die Ortsgruppe Breslau besteht aus einer Älteren- und einer Jüngerenschaft. Die Älterenschaft arbeitet in Gruppen, die sich mit ständig wechselnden Thementreibern aller Art befassen. Nur einige seien aus der Winterarbeit genannt: „Jüdische Geschichte und Literatur, kulturgeschichtliche Themen, religiöse Arbeitsgemeinschaften, die Geschichte der Emanzipation, Fragen der Berufsumsichtung“. Neben religiösen Feiern aus besonderem Anlaß finden allmonatlich Freitagabendfeiern statt, die die gesamte Älterenschaft vereinen und in eigener gedanklicher und künstlerischer Ausgestaltung dem jungen Menschen die Möglichkeit geben, einen rechten Freitagabend zu erleben. In mehrwöchentlichen Abständen werden größere Vorträge von Freunden und Führern unserer Bewegung gehalten. Regelmäßige Fahrten fördern ständig den kameradschaftlichen Zusammenhang unter allen Bundesmitgliedern. Unsere Jüngerenschaft, die bündisch organisiert ist, vergrößert sich zusehends; ständig sind neue Gruppen im Entstehen. Der Bund marschiert! Er ist ja kein völlig neues Gebilde, sondern vereinigt in allen Städten die Gruppen, die schon immer in bewußt deutsch-jüdischen Sinne gearbeitet haben. Im Zeichen der Bundesnadel, des Ringes, will der „Bund“ allen Jugendlichen die geistige und kameradschaftliche Bindung geben, die die deutsch-jüdische Jugend heute notwendiger denn je braucht.

Aus der Tätigkeit des „Schwarzen Fähnleins“

Das „Schwarze Fähnlein“ ist nach der Trennung des „Kameraden-Bundes“ in „Wertleute“ und „S. F.“ der einzige über das Reich hin bestehende Bund, der unabhängig von allen Erwachsenenorganisationen die deutschführenden jungen Juden in geistiger und in körperlicher Hinsicht erzieht. Wir jagen nicht nach Mitgliedern und sind infolgedessen auch zahlenmäßig nicht stark; was wir aber an Menschenmaterial haben, das soll Elite sein und werden. Wir sind deswegen etwa nicht stolz und düntelhaft, denn wir sehen ein, daß in anderen Organisationen die Menge an sich erfasst werden muß. Wir werden und können aber von dem Ausleseprinzip in unseren Reihen nicht abgehen, weil wir sonst uns selbst, unsere Eigenart und Berufung aufgeben müßten.

Mit den landläufigen Ausdrücken: Erziehung des Körpers und des Geistes ist unsere Zielsetzung nicht gegeben. Wir wollen mehr. Wir leben in unserem Bunde diese Dinge alle mit unseren Jungen und Mädeln. Aus der Gemeinschaft heraus wächst und formt sich so der junge Mensch,

* Die Gruppen sind in alphabetischer Folge aufgeführt.

der Jude von seiner Geburt und seinem Wissen um die jüdischen Werte her, und der Deutsche seinem Denken und Fühlen nach ist. Wir züchten keine Nur-Geistesmenschen, die an ihrer komplexen Lebensweise Schiffbruch leiden, verstehen es aber nicht, an alle die Dinge heranzutragen, die einen jungen Menschen beschäftigen, und mit denen er sich auseinanderzusetzen muß. Dazu dienen unsere Heime, Führerräte und darüber hinaus für den großen Zusammenhalt die Führer- und Jungengzeitschriften unseres Bundes. Fahrt und Lager sorgen für die körperliche und Gemeinschaftsentwicklung. Unser erst jüngst erschienener „Fahrtenträger“, sowie das von unserem Bundesführer im „Schild“ grundsätzlich Gesagte können das Bild des Bundes ergänzen.

Konservative Vereine

Esra und Agudah-Jugend

wollen die Jugend zu bewußten jüdischen Menschen allein auf der Grundlage des überlieferten Judentums erziehen. Wir verstehen unter überliefertem Judentum das gesamte in schriftlicher und mündlicher Lehre zusammengefaßte Gesetz und die sich daraus ergebende praktische Lebensgestaltung.

Unser Ziel kann nur dann erreicht werden, wenn wir uns bei gemeinschaftlicher Erfüllung die Mizwoth und ihren tiefen Sinn verleben. Neben Schiurim, die die Grundlage unserer Arbeit bilden, sind Heimmachmittage, Fahrten und Singerrunden wichtige Momente unserer Erziehung. Der Schiur, meist von Jugendlichen geleitet, dient zur Erarbeitung der jüdischen Quellen. Hier kann sich jeder über die Fragen, die ihn beschäftigen, offen unter Gleichaltrigen aussprechen. Am Antworten geben zu können, ist zum Leiter unserer Veranstaltungen nur derjenige befähigt, dessen Denken und Handeln im Geiste des überlieferten Judentums wurzelt. Er wird auch bei Fahrt und Heimmachmittag ein in diesem Sinne jüdisches Milieu für diejenigen zu schaffen wissen, die es bisher noch nicht erlebt haben.

Wir sind uns darin einig, daß unseren Menschen an ihrer jüdischen Geschlossenheit etwas fehlt, wenn in ihnen nicht das Bewußtsein von einer tatfördernden Verantwortung für die große jüdische Gemeinschaft lebt. Demnach ergibt sich als konsequente Fortsetzung unserer Erziehungsarbeit die Verpflichtung für uns, am Aufbau von Erez Israel entscheidend mitzuhelfen. Wir wollen für die durch die Thorah geeinte jüdische Gemeinschaft, den Klall Israel, die Menschen bereit stellen, die den Aufbau des Landes im Sinne der Thorah gestalten, und die sich bemühen, alle sich hieraus ergebenden Fragen im Sinne des überlieferten Judentums zu lösen. Zur Verwirklichung dieser Aufgaben haben sich die Chaluzim des Esra und der Agudah zum Chaluzim-Bund „Noar Agudati“ zusammengeschlossen. Durch Schaffung des Dschuw Hathorah will der Noar Agudati das erstrebte Ziel erreichen und so für die jüdische Gemeinschaft in geistiger und wirtschaftlicher Beziehung ein Zentrum schaffen.

Neutrale Vereine

„Wir Greifen“

wollen als eine einzige geschlossene Gruppe ein freies, schönes Jungleben führen. In selbstgewählter Zucht und freiwilliger Unterordnung unter die von uns, die wir uns als Führer gewählt haben, wollen wir gemeinsam versuchen, tüchtige, starke und anständige Kerls zu werden. Denn wir wollen dereinst ein gerechtes und ehrliches Leben führen nach unserem eigenen Gewissen handelnd, für uns und unsere Mitmenschen. Und wir wollen Kameraden sein, einander helfen und für einander eintreten, einer für alle und alle für einen.

Das waren die Sätze, die vor ein paar Jahren 17 Jungens Mittlerer und Pimpfenführer der Breslauer Ortsgruppe des Pfingsten 1932 auflösten deutsch-jüdischen Wanderbundes „Kameraden“ unterzeichneten, als persönliche und problematische Schwierigkeiten die letzten Reste der längst vermorschten Kameraden-Ideologie in Zweifel stellten und Klarstellung dessen notwendig wurde, was uns überhaupt noch untereinander band.

Seitdem sind Jahre voll schwerer Entscheidungen vorübergegangen: Unser Bund löste sich auf, unsere wirtschaftliche und persönliche Lage, unsere staatsbürgerlichen Rechte und historischen Einsichten veränderten sich in nicht voraussehendem Umfange. Was wir aber damals über den Weg gesagt haben, auf dem wir unsere Jungens und Mädels führen wollen, das blieb uns unerschütterter Mittelpunkt unserer Gemeinschaft. Die Greifen, die heute einen Alterernteil, sowie 7 Mittleren- und Pimpfengruppen umfassen, sehen noch immer in der Erziehungsarbeit zu einer bestimmten bündnischen Haltung ihre Hauptaufgabe. Daneben ermöglichte die gemeinsame Klärung der für uns alle gleichliegenden Probleme der jüdischen Jungens und Mädels im neuen Deutschland Mitarbeit der Einzelnen wie der Gruppen innerhalb der Bünde und Organisationen der national-jüdischen Jugend, vor allem innerhalb des Breslauer Bundes der „Werkleute“.

Der Jüdische Schwimmverein

ist in erster Linie ein Jugendverein, der die jüdische Jugend aller Richtungen in sich vereinigt. Fast 100 Jugendliche besuchen wöchentlich unsere Schwimmabende und diese Zahl spricht wohl für sich.

Der Schwimmsport ist kein Luxus, sondern seine Ausübung ist Lebensnotwendigkeit und stellt gleichzeitig eine der billigsten und besten Erleichterungsmöglichkeiten dar. Innerhalb unseres Vereins herrscht in innerjüdischen Dingen strengste Neutralität.

Alljährlich ertrinken eine große Anzahl von Personen, und es gehen dadurch viele wertvolle Menschen verloren. Dem nahen Tode entgegenzutreten, und so die Jugend zum Dienst am Mitmenschen heranzuziehen, ist die vornehmste Aufgabe unseres Vereins. Hier kann uns die Schule helfen, wenn diese den Grundsatz aufstellt, daß kein Schüler die Schule verlassen darf, ohne im Besitz des Freischwimmerscheines zu sein.

„Schwimmen gibt Frohsinn, Kraft, schafft Erholung nach getaner Berufsarbeit und hilft so am besten eine gesunde, willensstarke und selbstbewußte Jugend zu erhalten“.

Zionistische Vereine

Der Weg der zionistischen Jugend

Wir, die in den zionistischen Bünden zusammengefaßte chalujsche Jugend bilden mit fast 700 Mitgliedern die überwiegende Mehrheit der organisierten jüdischen Jugendlichen Breslaus. Wir haben trotz mannigfacher Verschiedenheiten in der inneren Struktur unserer Bünde alle das gleiche Ziel vor Augen: Aktive Mitarbeit, völligen menschlichen Einsatz für einen schöpferischen Aufbau Erez Israels — einer Heimstätte für das jüdische Volk.

Wir fordern Menschen — Chaluzim — für die Aufbau und Erneuerung kein Lippenbekenntnis, sondern Bereitschaft zum Einsatz aller verfügbaren Kräfte, Bereitwilligkeit zur Aenderung ihres eigenen Lebens bedeutet.

Fahrten erziehen uns zu lebendiger Gemeinschaft, zum Verständnis des Naturgeschehens. Durch

Sport wollen wir die Entfaltung vieler Lebensenergien, die im jüdischen Menschen bisher verschüttet waren, fördern.

Hebräische Sprache, die entscheidende Grundlage einer neuen jüdischen Kultur, ist selbstverständliche Voraussetzung unserer Erziehungsarbeit. Beschäftigung mit Jüdischer Geschichte ermöglicht uns das Verständnis unserer eigenen jüdischen Situation, erleichtert uns den Anschluß an unsere jüdische Vergangenheit. In Esihoth (Heimabenden), in Seminaren, in Schulungskursen beschäftigen wir uns mit Gegenständen jüdischer und allgemeiner Kultur, mit Wissenschaft und Kunst. Alles dies sind entscheidende Werte unseres eigenen Lebens!

Wir singen unsere Lieder, die Lieder des jüdischen Volkes, die uns elementarster Ausdruck einer hebräischen Arbeitskultur, ein Zeichen täglicher Verbundenheit im Kampfe um ein neues jüdisches Gemeinschaftsleben sind.

Sacharbeit bedeutet uns geistige und berufliche Vorbereitung für ein einfaches, tätiges Arbeitsleben in Palästina. Wir alle fordern sie von dem, der als Träger unseres Gedankens nach Erez Israel gehen will!

Gemeinschaft bedeutet uns Verpflichtung zu gegenseitiger Hilfe, Verantwortlichkeit eines jeden für die Gesamtheit, Unterordnung unserer privaten Wünsche unter die Erfordernisse der Sache.

Im Jüdischen Turn- und Sport-Verein

Bar-Kochba

erstreben wir seit drei Jahrzehnten durch Spiel und Turnen, durch Breitenarbeiten und sportliche Höchstleistung die physische und psychische Regeneration des jüdischen Volkes.

Für uns ist Sport nicht Selbstzweck, Sport ist für uns ein Mittel zum Zweck, ein Erziehungsmittel.

Unter „jüdischem Sport“ verstehen wir durch Turnen, Spiel und Sport, durch geistige Schulung Menschen zu gewinnen, Menschen zu erziehen für den Aufbau Erez Israels.

In unserer Turn-, Gymnastik-, Leicht- und Schwerathletik-Abteilung, bei unserem Fußball-, Box- und Tischtennis-Training kannst Du Dich körperlich schulen. Auf Fahrt, beim Heim- und Sabbathabend, im Sportkurs kannst Du mit uns zusammen sein, mit uns lernen und Dich fortbilden. Unsere Veranstaltungskalender sind weiter unten bei Körpererleichterung zu finden.

Die Werkleute

sind aus dem deutsch-jüdischen Wanderbund „Kameraden“ hervorgegangen; sie waren der Teil des Bundes, der von jeher entscheidendes Gewicht auf die jüdischen Probleme und Aufgaben legte. Wir haben, daß es für uns junge Juden, die aus der deutsch-jüdischen Schicht stammen, besonderer Bemühung bedarf, wieder Anschluß zu finden an lebendiges Judentum. Den Weg hierzu fanden wir im „Lernen“. Charakteristisch ist für unseren Bund das Ernstnehmen der Fragen des Einzelnen, der Wille, das ganze Leben unserer Menschen zu erfassen. Aus dieser Haltung erwuchs in unseren Reihen ein Miteinanderleben, eine menschliche Nähe und Geschlossenheit, die wir als den besonderen Wert unseres Bundes empfinden. Wir glauben, daß wir durch diese Art unserer Gemeinschaft am besten in einer eigenen Kwuzah unseren Beitrag zum Aufbau Erez Israels leisten können.

„Habonim“

Noar chaluzi (Bauleute, chalujsche Jugend) umfaßt alle jungen Juden von 8 Jahren an, die ein Leben der Arbeit in Palästina führen wollen,

Das Schicksal Aller gestaltet des Einzelnen helfende Tat

● **Kein deutscher Jude ohne
die blaue Beitragskarte
für Hilfe und Aufbau**

als wahren Weg für die jüdische Jugend. Bei uns arbeiten gemeinsam Menschen aller jüdischen Richtungen. Wir fordern von unseren Chawerim (Kameraden) den vollen Einsatz für den Aufbau Palästinas; nur durch ihn sehen wir ein Weiterbestehen des jüdischen Volkes als gesichert an.

Wir erziehen unsere Menschen bündisch zu freien, verantwortungsbewußten Juden des neuen Palästinas. Wir bekämpfen jede Form der Assimilation. Wir schöpfen unsere Kraft für unser großes Werk aus unserer jüdischen Vergangenheit und dem Glauben an die Zukunft unseres Volkes, dessen Bauleute (Banim) wir sind.

Der Hachaluz

ist die zentralste Organisation aller der jungen zionistischen Menschen von 17-35 Jahren, die sich auf Hachsharah befinden oder zur Hachsharah gehen wollen und die bereit sind, als Chaluzim (Pioniere) am Aufbau Erez Israels auf dem Fundament der Selbstarbeit, der gegenseitigen Hilfe und der hebräischen Arbeitskultur mitzuhelfen.

Hachsharah bedeutet nicht nur Berufsumschichtung, Ergreifung eines landwirtschaftlichen oder handwerklichen Berufes, sondern auch menschliche Vorbereitung für ein Arbeiterleben in Palästina. Hachsharah bedeutet die Einsicht jedes Einzelnen, daß der Aufbau Palästinas nicht durch private Initiative und Profit, sondern nur durch Planmäßigkeit und freiwillige Unterordnung der Interessen des Einzelnen unter die der jüdischen Gemeinschaft garantiert ist. Der Hachaluz arbeitet in vielen Gruppen von je 15-20 Menschen, die regelmäßig ihre Esihoth, Onege Shabbath und Fahrten veranstalten. Die Afsesah vereint alle Gruppen der Hachaluz und auch die Älteren der chaluzischen Jugendbünde, um gemeinsame Fragen unserer Arbeit und unseres Weges zu besprechen.

Durch längere Seminare und Lager versuchen wir neue Menschen, die zunächst einmal zu uns kamen, um möglichst schnell nach Palästina zu gelangen, innerlich für uns zu gewinnen. 14.000 Menschen umfaßt der Deutsche Landesverband, 370 Chawerim sind in der Breslauer Gruppe organisiert, von denen 100 seit 1932 nach Palästina gingen; 150 befinden sich auf Hachsharah, davon etwa 100 auf landwirtschaftlicher und 50 in städtischer Ausbildung. Zahlen, die beweisen, daß es uns ernst mit unserer

Arbeit ist, und daß wir auch bei unserer Arbeit Erfolg haben. Viele von denen, die ohne das geringste Verständnis für die schweren Aufgaben unserer Bewegung in den letzten Jahren zu uns gekommen sind, haben so eine tiefe und grundsätzliche Wandlung durchgemacht, daß sie gerade heute die wertvollsten Glieder unserer Organisation sind.

Wir sind grundsätzlich der Meinung, daß jedem Einzelnen das freie Recht zur Bildung seiner Lebensanschauung vorbehalten bleiben muß, und daß Differenzen in derartigen Fragen nicht die gemeinsame Front der chaluzischen Jugend sprengen dürfen. Die Hauptaufgabe unseres Büros (Gartenstraße 23, Tel. 217 36) besteht in der Berufsberatung, Beschaffung von landwirtschaftlichen und handwerklichen Arbeitsstellen und der Zusammenfassung aller derjenigen Chawerim, die sich von Breslau aus auf Hachsharah befinden.

Der Brith Chaluzim Dathim

— Bund religiöser chaluzischer Jugend — faßt die Jüngeren bis zum 17. Jahre im „Brith Hachsharah“ zusammen. Durch Esihoth, Onege und Fahrten erziehen wir unsere Jungen und Mädchen in bewußt traditionellem und zionistischem Sinne.

Im „Zeire Misrahi“ wollen wir die Älteren unserer Chawerim mit den Zielen und der Arbeit des Gesamt-Misrahi unter Verzicht auf eigentliche Jugendarbeit vertraut machen.

Für die aus unseren Gruppen hervorgegangenen Chaluzim sorgt der „Nachad“. Wir fordern neben einer Hachsharah gusanith — einer körperlichen Vorbereitung für Palästina — auch die Hachsharah ruhanith — die geistige Ein- und Umstellung für Erez Israel. Zu diesem Zweck ist neben Batee Chaluz — Chaluz Heimen — landwirtschaftlichen Ausbildungsstätten auch ein Beschäftigungszentrum in Frankfurt a. Main eingerichtet worden, in dem wir durch Lernen, durch Beschäftigung mit Thorah und Gemarah an die lebendige Tradition anzuknüpfen versuchen.

Im Vordergrund der realen Aufgaben steht die Errichtung geschlossener religiöser Zentren und Siedlungen in Erez Israel. Durch Wiederherstellung einer Einheit von Thorah und arbeitendem Leben in Palästina — Thorah uawodah — wollen wir alle Fragen des menschlichen Lebens von der Thorah her begreifen und regeln lassen.

Zusammenschluß der jüdischen Körperbeschädigten

Nach dem Ausscheiden der körperbeschädigten Nichtarier aus den allgemeinen Selbsthilfe-Organisationen teilte die Rechtsabteilung der NS-Volkswohlfahrt Ende Januar 1934 der Zentralwohlfahrtsstelle auf deren Anfrage mit, daß „gegen den Zusammenschluß der jüdischen Körperbeschädigten in eigenen Selbsthilfe-Organisationen nichts einzuwenden“ sei (s. Informationsblätter 1934 Nr. 2, S. 9). Hierauf wurden von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden im Einvernehmen mit der Reichsvertretung der deutschen Juden und gemeinsam mit den schon bestehenden Selbsthilfe-Organisationen Bestrebungen eingeleitet, um einen Zusammenschluß der jüdischen Körperbeschädigten in einer einheitlichen, einfachen und übersichtlichen Zusammenfassung herbeizuführen. Diese Bestrebungen sind nunmehr abgeschlossen, und es sei deshalb in Kürze ihr Ergebnis mitgeteilt:

Es wurde eine Selbsthilfegemeinschaft der jüdischen Körperbeschädigten in Deutschland mit dem Sitz in Berlin begründet, welche vier Selbsthilfegruppen umfaßt, nämlich:

1. Selbsthilfegruppe der jüdischen Blinden in Deutschland,
2. Selbsthilfegruppe der jüdischen Körperbehinderten in Deutschland,
3. Selbsthilfegruppe der jüdischen Gehörlosen (Taubstummen),
4. Selbsthilfegruppe der jüdischen Schwerhörigen.

Zweck der Selbsthilfegemeinschaft und der Selbsthilfegruppen ist die Förderung der jüdischen Körperbeschädigten auf sozialem, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiet. Jede politische oder religionspolitische Betätigung oder Erörterung sowie jede Erwerbstätigkeit sind ausgeschlossen.

Vorsitzender der Selbsthilfegemeinschaft ist Herr Dr. Paul P e r l s, Berlin; die Geschäftsstelle der Selbsthilfegemeinschaft befindet sich in der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 158.

Vorsitzender bzw. Vertreter der Selbsthilfegruppen sind die folgenden:

1. Selbsthilfegruppe der jüdischen Blinden in Deutschland Herr Robert H i r s c h e l d, Berlin-Charlottenburg 4, Dahlmannstr. 5,
2. Selbsthilfegruppe der jüdischen Körperbehinderten in Deutschland: Herr Hans S. H e y m a n n, Berlin NW 37, Eile Wardenbergstraße 10,
3. Selbsthilfegruppe der jüdischen Gehörlosen (Taubstummen): siehe unten,

4. Selbsthilfegruppe der jüdischen Schwerhörigen: Herr L. G o l d - s c h m i d t, Berlin-Charlottenburg 4, Eysenstraße 25 (Reichsverband isr. Schwerhöriger „Nisch“), bzw. Herr Morik G r i e ß, Berlin-Wilmersdorf, Ludwigkirchstraße 11a.

Zur Selbsthilfegruppe 3 (jüdische Gehörlose) wird bemerkt, daß sie nunmehr von allen bestehenden Organisationen jüdischer Gehörloser gebildet wird und demgemäß umfaßt:

1. Verein zur Förderung der Interessen der isr. Taubstummen in Deutschland, Vorsitzender Erwin K a i s e r, Berlin NW 55, Pilsenerstraße 1,
2. Verein ehemaliger Jöglinge der isr. Taubstummen-Anstalt zu Weissenhof, Vorsitzender Richard M e y e r, Berlin-Wilmersdorf, Badensche Straße 14,
3. Zweigverein zur Förderung der Interessen der Taubstummen in Schlesien, Breslau, Vorsitzender N. R o s e n t h a l, Breslau, Alfensstraße 95,
4. Provinzialverein der Gehörlosen von Westfalen und Rheinland, Vorsitzender Leo M a i n z e r, Düsseldorf-Gerresheim, Märkische Straße 30,
5. Verein der Gehörlosen zu Hessen-Nassau, Vorsitzender Max B l u m e n t h a l, Frankfurt a. M., Börnstraße 30.

Alle Anfragen über allgemeine, insbesondere auch organisatorische Fragen sind zu richten an die Selbsthilfegemeinschaft der jüdischen Körperbeschädigten in Deutschland, Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 158 (Zentralwohlfahrtsstelle), von der Richtlinien usw. bezogen werden können. Demnächst wird auch in einer ausführlicheren Darstellung in der Zeitschrift der Zentralwohlfahrtsstelle Näheres über Entstehung und Wesen der Selbsthilfegemeinschaft mitgeteilt werden. Auskünfte, die eine der vier Selbsthilfegruppen betreffen, sowie Anmeldungen als Mitglieder sind an die obengenannten Adressen der Vorsitzenden der betreffenden Selbsthilfegruppen zu richten.

Die Landes- und Provinzialverbände für jüdische Wohlfahrtspflege sowie die jüdischen Gemeinden und ihre Wohlfahrtsstellen werden auch bei diesem Anlaß gebeten, im Interesse der jüdischen Körperbeschädigten mit den genannten Organisationen bzw. ihren örtlichen Vertretungen zusammenzuwirken.

„Jeremias“-Aufführung in Breslau?

Wir erfahren soeben, daß ausrichtsreiche Verhandlungen mit den maßgebenden Instanzen schweben, um die Aufführung des Zweig'schen „Jeremias“ in Breslau Mitte Oktober zu ermöglichen. Zum ersten Male steht der Kulturkreis vor der Aufgabe, nicht ein intimes Gesellschaftsstück, sondern breit angelegtes Volkstheater seinen Mitgliedern und den Breslauer Glaubensgenossen zu vermitteln. Ein Jahr hat man sich um dieses Werk des großen jüdischen Dichters bemüht. Die dramaturgische Aufgabe wurde von *Zweig* selbst gelöst. Der Berliner Kulturbund hat sie dann noch weiter geführt. Es wurde eine Bühnenmusik von *Radclaus* aus alten jüdischen Melodien geschaffen. Sie werden vom Opernchor des Kulturbundes, der auch als Komparse mitwirkt, gesungen. Es gilt in Breslau den, hoffentlich, zur Verfügung stehenden Bühnenraum durch hier zu fertigende Podeste mit Projektionen auf einen Rundhorizont in eine palästinensische Landschaft zu verwandeln. Da eine Drehbühne hier nicht zur Verfügung steht, wird der Dekorationsaufbau, der Tempel zu Jerusalem, unter der technischen Leitung von *Kurt Leuner* auf „Wagen“ gestellt, um eine sekundenschnelle Verwandlung zu ermöglichen.

Der Träger der Titelrolle ist *Fritz Witten*, dem sich etwa 75 Sprecher und 30 Komparsen zugesellen. Die Bühnenbilder entwarf *Heinz Condehl*, die Regie führt *Dr. Fritz Jessner*, der Oberregisseur des Kulturbundtheaters in Berlin.

Simon Goldberg



ist der Solist des Werbekonzertes, welches der Jüdische Musikverein am Sonntag, den 7. Oktober, um 11.15 Uhr im Liebig-Theater veranstaltet. Goldberg spielt mit Begleitung des von *Kurt Havelland* dirigierten Orchesters das Violinkonzert *G-dur* von *Bach* sowie, mit *Havelland* am Klavier, die Frühlingssonate von *Beethoven* und einige Virtuosenstücke. Das Orchester bringt ein Mozartsches Divertimento zum Vortrag. Das Konzert schließt mit der hiesigen Erstaufführung des Chorwerks „In Ewigkeit“ von *Heinrich Schalit*, und zwar unter Leitung *Werner Sanders*.

★

Vom Jüdischen Musikverein wird mitgeteilt, daß mit der Werbung für ein zu begründendes Wandertheater der Name eines Mitgliedes des künstlerischen Beirates im Jüdischen Musikverein mißbräuchlich in Verbindung gebracht wird.

Zu Oskar Wassermanns Hinscheiden

Zum Hinscheiden des bekannten früheren Direktors der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft *Oskar Wassermann*, des Präsidenten des *Kerem Hajessod*, äußert sich der Präsident der Reichsvertretung der deutschen Juden, *Rabbiner Dr. Leo Baed*:

„*Oskar Wassermann* war die repräsentative Persönlichkeit im deutschen Judentum. In der Tradition mit Bewußtsein wurzelnd, als ein Kenner der Geschichte und Wissenschaft des Judentums und zugleich jeder neuen großen Aufgabe erschlossen und voller Verständnis für die Bedingungen der Zukunft, ein Mann, der seltene Gaben des Geistes mit seltener Wärme des Herzens verband, ein Vorbild auf dem Felde der Wirtschaft und zugleich ein gütiger und unermüdlicher Helfer, ein Mann, für den es kennzeichnend ist, daß er an der Spitze einer der größten Bankgesellschaften stehend, doch zugleich mit echter Liebe sowohl die Wissenschaft vom Judentum wie den Aufbau Palästinas umfaßte — in weiser Verbindung dieser Eigenschaften war er vorbildlich.“

Zur israelitischen Urgeschichte

Vor einigen Jahren wurden äußerst interessante Entdeckungen bei der Ausgrabung von *Abraham's Heimstadt Ur* gemacht. Die gelehrten Forscher knüpften an das zutage getretene Urkundenmaterial die Hoffnung, auch Dokumente gefunden zu haben, die sich auf *Abraham* oder seine Familie beziehen. Bisher sind solche Erfolge der Untersuchung nicht bekannt geworden. Nun aber lesen wir im *Jr. Fam.-Bl. Hbg.* von einer Entdeckung, die sich auf *Abrahams Vater Terach* beziehen soll. Es heißt in diesem Bericht:

„Aufregend faßt uns die Kunde an, die uns vom archäologischen Institut in *Syrien* zugeht. Bei den Ausgrabungen in *Rhas-Schamra*, im Staate der *Maniten*, hat man ein Gedicht gefunden, das von der Ankunft der Hebräer zur Zeit *Abrahams* in *Palästina* berichtet. Dieses Gedicht erregt die Aufmerksamkeit der Historiker und Bibelforscher in der ganzen Welt. Für uns Juden aber als direkte Nachfahren unseres Stammvaters *Abraham*, hat es eine an unser ganzes Sein verknüpfte Bedeutung. Mit einem ehrfürchtigen Schauer, mit Ergriffenheit fragen wir nach den näheren Umständen dieses historischen Fundes, der uns die biblische Ueberlieferung in das Reich der historischen Greifbarkeit rückt.“

Wie wurde diese unerfessliche Urkunde gefunden?

Und wie lautet ihr Inhalt? —

Nachgrabungen bei *Rhas-Schamra*, unter einer Trümmerstätte, in der man die ehemalige, an der Nordgrenze *Palästinas* gelegene Stadt *Ugarit* erkannte, förderten eine große Anzahl Kultgegenstände phönizischen und ägyptischen Ursprungs zutage. Darunter befand sich auch eine ganze, aus Tafeln bestehende Bibliothek einer phönizischen Schreiberschule. — Die wichtigste Entdeckung unter diesen Funden ist nun dieses Gedicht, das von der Ankunft der Hebräer in *Palästina* berichtet, und erzählt, daß die Hebräer von *Ur* gekommen seien, wie es die heilige Schrift überliefert, das *Ur-Nasdim* die Heimat *Abrahams* sei. — Das Gedicht hat zum weiteren Inhalt die Erzählung von einem Kampf zwischen *Keret*, dem König der *Sidonier*, und *Terach*, dem Führer der Einwanderer. (In den Büchern *Mose* steht von *Terach* als dem Vater *Abrahams* geschrieben!) Die Schlacht fand statt in der Gegend des *Negreb*, im Süden *Palästinas* und endigte — nach dem Bericht des aufgefundenen Gedichts —, mit dem Sieg *Terachs* und seiner Leute und deren Verbündeten, zu denen auch ein Volk gehörte, das *Lebulun* genannt wird.

In dem Gedicht wird ferner *Terach* — wie es der antiken mythologischen Verherrlichung nahe lag — als ein Gott dargestellt, dessen Frauen *Shin* und *Nitar* hießen, Namen, die in der chaldäischen Mythologie die Namen von Mondgottheiten sind. Die archäologische Forschung sieht nun, trotz seines zum Teil legendären Inhalts, in diesem Gedicht den unwiderlegbaren Beweis dafür, daß das Hebräervolk chaldäischen Ursprungs ist. In den Kreisen der Wissenschaft wird nicht mehr daran gezweifelt, daß die Urkunde des aufgefundenen Gedichtes von *Keret* und *Terach* eine Bestätigung sei für den Bericht der Bibel im 1. Buch *Mose* XI, 31, daß *Terach* mit seiner Familie aus *Ur-Nasdim* nach *Haran* übersiedelte, „ins Land *Kanaan* zu gehen“.

Ludwig Vogelstein verschieden

Ludwig Vogelstein, ein Bruder unseres Breslauer Rabbiners *Dr. Hermann Vogelstein*, ist in *Amerika* am 25. September verschieden. Der Verstorbene spielte im jüdischen Leben *Amerikas* eine hervorragende Rolle und war der Führer des dortigen Reform-Judentums.

Prof. Dr. R. Samuel, der vor mehreren Jahren von *Breslau* an die Universität *Aligarh* in *Indien* berufen wurde, hat vor kurzem auf der ersten Veranstaltung der neugegründeten *Indian Academy of Science* das Hauptreferat gehalten und zwar über das Thema „Absorptionspektren und chemische Bindung“.

Amtliche Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Religions-Unterrichts-Anstalt 1

Die Blütezeit der Anstalt lag vor etwa 25 Jahren, ehe der jüdische Religionsunterricht an den städtischen Volksschulen eingeführt wurde. Als das geschah, verlor sie auf einen Schlag dreihundert Schüler, als dann vor nunmehr 15 Jahren die Jüdische Volksschule und einige Jahre später das Jüdische Reformrealgymnasium gegründet wurde, erfolgte ein weiterer unaufhaltsamer Rückgang der Schülerzahl, den wir freilich nicht beklagen dürfen:

„Das Bessere ist eben aller Orten der Feind des Guten!“ Heute besucht der ganz überwiegende Teil, der gerade für diese Anstalt in Betracht kommenden Kinder eine der beiden jüdischen Schulen, demnach ist die Religions-Schule nicht überflüssig geworden, sie ist wichtig, wichtiger denn je, für diejenigen Kinder, die aus irgendwelchen Gründen noch nicht jüdische Schulen besuchen. Sie werden in der Religions-Schule zu den Quellen jüdischen Geistes und jüdischer Kraft, zur Bibel und zum Siddur hingeleitet und finden gerade heute so wichtige Anregung zum Erlernen der hebräischen Sprache. Andererseits gewährt die Religions-Schule den besonders lernerfürgen Schülern der jüdischen Schule — und deren Zahl ist erfreulich groß — die erwünschte Gelegenheit, ihr jüdisches Wissen auch auf talmudisches Gebiet zu erweitern und zu vertiefen. So wird auch diese Anstalt voraussichtlich ihren Platz neben den jüdischen Schulen, wenn auch in bescheidenem Rahmen, behaupten.

Die Schule beginnt wieder Donnerstag, 11. Oktober, in der Hauptanstalt 7 und in der Zweiganstalt Rheidigerplatz 3. Anmeldung Mittwoch, 10. Oktober, 4—6 Uhr nachmittags, und Sonntag, 14. Oktober, 10—12 Uhr vormittags, Lehrzimmer Wallstraße 7, 2. Etage.
Dr. Simonsohn.

Der Religions-Unterricht

im Wintersemester 1934/35

an der Religions-Unterrichtsanstalt 2

Am 11. Oktober 1934 beginnen wir wieder mit unserer Arbeit an der Religionsunterrichtsanstalt II, Anger 8. Trotz der unbefriedigenden Notwendigkeit jüdischer Schulen bleiben unseren Religionsunterrichtsanstalten ihre Sonderaufgaben streng gewahrt. Wir sind

in erster Linie dazu da, allen Schülern und Schülerinnen, die öffentliche Profanschulen besuchen, an denen zumeist kein jüdischer Religionsunterricht mehr ist, diesen an unserer Anstalt zu bieten. Aber auch für alle diejenigen, an deren Schulen jüdischer Religionsunterricht ohne hebräisch erteilt wird, sind wir zuständig. Schließlich können natürlich auch die Besucher der jüdischen Schulen unsere Anstalt nach wie vor besuchen, wenn die Eltern den berechtigten Wunsch nach Intensivierung des Religionsunterrichtes in kleineren Klassen hegen. Unsere zehn Klassen bieten allen Altersstufen von 6 bis 18 Jahren die Möglichkeit, sich in allen Disziplinen des Religionsunterrichtes unterweisen zu lassen. Daß wir auf die Kenntnis der hebräischen, der biblischen und jüdischen Geschichte den allergrößten Wert legen, braucht nicht besonders betont zu werden. Die Rabbiner unserer Gemeinde haben an den vergangenen Feiertagen auf diese Selbstverständlichkeit in eindringlichen Worten hingewiesen, — wir dürfen doch hoffen, daß ihre Worte Eingang in bewegte Herzen und erschütterte Seelen gefunden haben, daß Eltern nicht Ueberarbeitung ihrer Kinder und nicht Gründe ähnlicher Art vorschützen, um sich einer Verpflichtung zu entziehen, die immer zu den heiligsten Pflichten jüdischer Eltern zu zählen war, der Verpflichtung, der Jugend Religion und Tradition zu schenken als die Quellen, aus denen Kraft und Zufriedenheit, Stärke und Frohsinn ihr zufließen sollen, und ihr die Fähigkeit zu verleihen, Brauch und Gesetz in Schönheit zu üben. Die Früchte solcher Erziehung wird jedes Elternhaus später in dankbarer Freude ernten.

Der Unterricht an unserer Schule ist ebenso wie die Vorbereitung zur Bar Mizwa völlig unentgeltlich. Wenn Bücher seitens der Schule zur Verfügung gestellt werden sollen, ist dafür eine halbjährliche Leihgebühr von 1 RM zu entrichten.

Unsere Jugendgottesdienste, die bisher nur an Sabbatnachtsmitten stattfinden konnten, unterliegen mit dem Beginn des Winterhalbjahres einer zeitgemäßen Aenderung, sie finden von nun an im allgemeinen am Sabbatvormittag um 11 Uhr, oder am Freitagabend nach dem Hauptgottesdienst in der Neuen Synagoge statt. Auch die Mitwirkung der Jugend an diesen für sie besonders bestimmten Gottesdiensten wird entsprechend gehandhabt werden. Die Eltern sind zum Mitbesuch dieser Gottesdienste stets herzlich eingeladen.

Unsere Zweiganstalt in der Nordschule, Nordstraße 57/59, bleibt bestehen. Für die Schüler(innen) dieser Anstalt findet der Jugend-

Weine, Spirituosen
Fruchtsäfte

Willi Reichmann nur Sadowastr. 38
Telefon 365 57
Originalflasche Griech. Süßwein, inkl. Glas 1.—

Buchverleih „Viktoria“

Ab 1. Oktober ist der nach Viktoriastr. 71 (Ecke Höfchenstr.) verlegt (direkt an die Haltestelle der Straßenbahnlinien 15, 18, 24, 27, 28). Gleichzeitig sind die Bücherbestände erheblich erweitert worden, so daß Sie jetzt gute moderne Lektüre aus allen Gebieten in reicher Auswahl vorfinden.
Die neueste Erscheinung, werd. ständig erworben:

Regel-mäßige **Leseabende** zur Pflege moderner Literatur im Räume des **Buchverleihs „Viktoria“**, Viktoriastr. 71 ab 15. Oktober jeden Montag um 20 h mit **Erich Köhler** (früh. am Schles. Rundfunk) Unkostenbeitrag 50 Pf., Erwerbslose 25 Pf.

Lotterie Glaser, Ratibor
Preuß. Südd. Klassenlose
Neustraße 14
Postscheckkonto: Breslau 12888

Pelz-Lessmann
NEUE GRAUPENSTRASSE 14, II.
liefert preiswert und reell
Mäntel, Jacken
Füchse, Beräzte
und sämtliche Umarbeitungen

Brauchen Sie den Glaser?

Dann rufen Sie **830 57** an
Sehr billige Preise
Kunstglaserei Lothar Russ
Höfchenstraße 10.

Lissaer Hilfsverein zu Breslau
Geschäftsstelle Museumplatz 9.
Sonntag, den 14. Oktober 1934
nachm. 4 Uhr
im Vereinshaus, Hindenburgplatz 9
Kaffee-Plauderstunde
mit künstlerischen Darbietungen
Eintritt frei!
Hierdurch laden wir unsere lb. Landsleute herzlichst ein. DER VORSTAND.

„Tulag“
Transport- und Lagerhaus-Ges.
M.-Inh. **Adolf Riesenfeld**
vorteilh. Schnellsammelverkehr
von und nach all. Richtg.
Karlsstr. 45 • Fernspr. 533 65, 533 66

Damen- u. Kinderkleider
n. Maß u. Modell — schick u. preiswert
= **Arztemäntel n. Maß** =
K. Beck, Neue Schweidnitzer Str. 13

Wir stopfen u. weben

**Herren- und Damen-
garderobe, Teppiche usw.**
in- und außerhalb

Ruf. Sie **536 83** unverbindl. an
H. Jaraczewer, Nikolaistadtgraben 15, I

Und jetzt wieder für den Abend
das anerkannt gute
Faßbender Konfekt
Neu hervorgehende Spezialität:
Caramellierte Früchte, 1/4 Pfd. 60 Pfg.
Teegebäck in reichhaltiger Auswahl.
Faßbender-Niederlage
Blücherplatz 3
Inh.: Elise Laufer - Telefon 50151

Wanzen Ratten Mäuse Schwaben
Motten

beseitigt samt der Brut endgültig für immer
H. Junk Kammerjägererei
Breslau 21, Schwerinstr. 45/47 Tel. 82524
Ich gebe Ihnen schriftliche Garantie für restlosen Erfolg. Ausführung an jedem Ort ohne Preiserhöhung und Versand nur selbsterprobter radikal wirkender Präparate.

Elise Szépházy

Violinkünstlerin
Staatsexamen an der Hochschule
für Musik, Budapest
erteilt Unterricht
Körnerstraße 35 / Telefon 30774.

Beginn neuer Kurse
Alix Libas
Gymnastiklehrerin
Kaiser-Wilhelm-Str. 70 II
Telefon 305 14

Gebild. Dame

würde für kleines Taschengeld vorlesen evtl. auch Gesellschaft leisten. Off. u. RB 19 Geschst. d. Z.

Damenmäntel

für Herbst und Winter, mit u. ohne Pelzkragen, preiswert durch Eigenfabrikation.

Erich Krebs, Damenmäntelfabrik
Am Rathaus 16/17, 1. Stock
Ring, Goldarbeiterseite.

gottesdienst wie bisher einmal im Monat in der Synagoge der jüdischen Krankenhäuser, Hohenzollernstraße, statt.

So wollen wir mit göttlicher Gnade neu an unsere Arbeit gehen. Am Donnerstag, 11. Oktober, um 3¼ Uhr nachmittags, versammelten sich unsere Kinder der Hauptanstalt Anger 8, 1. Etage, in ihren Klassenräumen und die der Zweiganstalt am Freitag, 12. Oktober, um 3 Uhr nachmittags, in der Vordrüse, Erdgeschoss. Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen, auch für die Seleda, die für erwachsene Schüler(innen) und auch für bereits Schulentlassene bestimmt ist, werden an den Schultagen, nachmittags zwischen 4 bis 6 Uhr, im Amtszimmer der Unterzeichneten, Anger 8, 1. Etage, entgegengenommen.

Der Direktor der Religions-Unterrichtsanstalt II
Rabbiner Dr. Sänger.

Neuer ständiger Gemeindevertreter

Der Gemeindevertreter Herr Philipp Sachs ist in den Vorstand der Synagogen-Gemeinde gewählt worden. Gemäß § 12 der Gemeindefassung habe ich an seiner Stelle Herrn Erich Maschler als ständigen Gemeindevertreter einberufen.

Breslau, den 7. September 1934.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung
Peiser, Justizrat.

Neue Synagoge

Lehrvorträge an jedem Sonntag nachmittag 17 Uhr:

Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein: „Das Judentum im 19. Jahrhundert.“ Beginn: Sonntag, den 7. Oktober.

Rabbiner Dr. Sänger: „Das Werden des Judentums, gesehen an Menschen, Völkern und Geschlechtern.“ (Fortsetzung der im Sommer gehaltenen Vorträge.) Beginn 14. Oktober.

Trauungen

31. 8. 15,30 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Frä. Elisabeth Anna Martha Kamolz mit Herrn Bernhard Mannheimer, Schweidnitzer Stadtgraben 25.

31. 8. 16 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Herr Helmuth Wiefenthal mit Frau Paula, geb. Jaraczewer, Schuhbrücke 24.
2. 9. 13 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Herr Leo Epstein mit Frau Elisabeth, geb. Gogisch, Schweidnitzer Stadtgraben 28.
4. 9. 13 Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge: Frau Nelly Levy, geb. Bannaf, Ring 59, mit Herrn Gustav Lewinsohn, Zimmerstraße 11.
4. 10. 16 Uhr, Landschulsynagoge: Frä. Mirjam Goldschmidt, Hannover, mit Herrn Heinz Josef Foerder, Freiburger Straße 28.
7. 10. 15,30 Uhr, Wochentags-Synagoge der Alten Synagoge: Frä. Margarete Held, Alsenstraße 34, mit Herrn Hans Erwin Piorkowski, Friedrich-Wilhelm-Straße 21.
7. 10. 12,30 Uhr, Neue Synagoge: Fräulein Ruth Gerda Tuch, Zwingerplatz 2, mit Herrn Dr. Hans Zernitz-Gleiwitz.

Konfirmationen

Barmizwah: Alte Synagoge

6. 10. Heinz Grabowski, Sohn des Herrn Louis Grabowski und der Frau Paula, geb. Grabowski, Westendstraße 112.
20. 10. Gideon Prinz, Sohn des Herrn Arch. Theodor Prinz und der Frau Lucie, geb. Böhm, Wallstraße 11.
27. 10. Werner Rajch, Sohn des Herrn Karl Rajch und der Frau Rosa, geb. Reschin, Luisenstraße 11.

Barmizwah: Neue Synagoge

6. 10. Heinz Grabowski, Sohn des Herrn Louis Grabowski und der Frau Paula, geb. Grabowski, Westendstraße 112.
6. 10. Dieter, Caro, Sohn des Herrn Julius Caro und der Frau Hertha, geb. Wisniewski, Höfchenstraße 99.
6. 10. Heinz Fabisch, Sohn des Herrn Adolf Fabisch und der Frau Wally, geb. Fichtner, Schweidnitzer Stadtgraben 8.
6. 10. Hans Jacobowicz, Sohn des Herrn Heinrich Jacobowicz und der Frau Jenny, geb. Rober, Oranienstraße 7.
6. 10. Alfred Keller, Sohn des Herrn Emil Keller und der Frau Johanna, geb. Wehler, Albalbertstraße 52.
6. 10. Paul Proskauer, Sohn des Herrn Dr. Curt Proskauer und der Frau Erna, geb. Cohn, Viktoriaplatz 104 a.

Stoffe für Damen und Herren
D. Süßmann
Inf. Salo Prager / Reuschestr. 60/61

Nichtarische Kraftfahrer erhalten
Triptiks und Carnets
ohne Bürgschaft als Mitglieder des **AUTO-CLUB** 1927
Reichsgeschäftsstelle
Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 18
Internat. Autopapiere werden schnellstens besorgt
Auskünfte und Anmeldungen
Dr. Hugo Schulz, Tauentzienstr. 13. Tel. 28439
Harry Krieg, Gartenstr. 49. - Telefon 35277

30 Jahre
Der große Bazar
Albert Marcus
Ring 48
Wirtschaftswaren
Porzellan · Emaille
Spielwaren · Geschenke

Beachtet unsere Inserate

Keine Enttäuschung

mehr. Das nächstmal kauf.
Sie eben Herz-Schuhe
und dann werden Sie in
jeder Weise zufrieden
sein. HERZ-SCHUHE
enttäuschen nie.

Schuh-**Herz**
Blücherplatz 4
neben der Mohren-Apotheke.

Kleines Haus der Geselligkeit
(Felicia Bab), Kaiser-Wilhelm-Straße 104
Jeden Dienstag Abend
Preisbridge.

Autofahren
lernen Sie bei uns schon v. 50 Mk. an.
Wenden Sie sich unter Berufung auf
dieses Inserat unverbindlich an mich.
Hans Podbielski
Körnerstr. 5/7 - Täglich 2—3 Uhr.

Selbstverständlich!!
auch in der
kommenden Saison
nur **EJO**
für Konzert und Tanz
Anfragen: Telefon 338 15

Herbst-Stoffe
vorbildlich in Preis
und Auswahl

- Stichelhaar**
reine Wolle mit Effekt
d. praktische Nachmittagskleid, Mtr. **1⁴⁵**
Marocain-chiné
neueste Musterung,
für Kasaks und Besätze Mtr. **2²⁵**
Perlenkrepp
ca. 96 cm brt., elegant., reinwollenes
Gewebe i. all. mod. Herbstfarb., Mtr. **2²⁵**
Reversible
ca. 96 cm brt., mit glänzend. Abseite
in einem großen Farbsortiment, Mtr. **2⁵⁸**
Cöper-Velvet
das Modegewebe f. Herbst u. Winter
in vielen modernen Farben, Mtr. **2⁹⁰**

Kosterlitz & Lissner
Breslau 1-Reuschestr. 1

Das große Stoff-Spezialhaus

ZU VERMIETEN:

Kopischstr. 65, 3. Etg., 3-Zimmer-Wohnung mit Bad
Anger 8, 3. Etg., 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Beigelaß
Menzelstraße 48, Büro-, Lager- und Kellerräume
Steinstr. 61, Werkstatträume mit massivem Fußboden (Bequeme Einfahrt)

Näheres: Synagogen-Gemeinde, Grundstücksverwaltung, Wallstr. 9

13. 10. Peter Fischer, Sohn des Herrn Alfred Fischer und der Frau Käthe geb. Rosam, Hohenzollernstraße 61.
 27. 10. Günter Rattowski, Sohn des Herrn Leopold Rattowski und der Frau Bertha geb. Ruchmann, Clausenstraße 36.
 27. 10. Werner Rosenberg, Sohn des Herrn Dr. Heinz Rosenberg und der Frau Hedwig geb. Lindner, Tauenzienstraße 61.
 3. 11. Heinz Fischer, Sohn des Herrn Wilhelm Fischer und der Frau Else geb. Breitbarth, Opitzstraße 45.
 3. 11. Karl-Robert Landau, Sohn des Herrn Leopold Landau und der Frau Charlotte geb. Fuchs, Hohenzollernstraße 73.
 10. 11. Rudolf Cohn, Sohn des Herrn Hermann Cohn und der Frau Martha geb. Siballe, Ring 7.
 17. 11. Hans Gattel, Sohn des Herrn Emil Gattel und der Frau Martha geb. Stolper, Viktoriastraße 33.
 17. 11. Harry Lachmann, Sohn des verstorbenen Herrn Max Lachmann und der Frau Anna geb. Kalusche, Kirchstraße 21.
 24. 11. Gert Kohn, Sohn des Herrn Erich Kohn und der Frau Marie geb. Prager, Kurassierstraße 32/34.
 24. 11. Horst Scheye, Sohn des Herrn Erich Scheye und der Frau Walli geb. Heilborn, Viktoriastraße 50.

Mädchen-Konfirmation

Der Unterricht beginnt am 10. Oktober. Anmeldungen wochentäglich 9,30—10,30 Uhr Tauenzienplatz 7, 1. Etage. Vogelstein.

Silberhochzeit

Freihermeister Josef Müller und Frau Ida, geb. Krzywynos, Kronprinzenstraße 49.

70. Geburtstag

Frau Anna Landsberg, geb. Rosenthal, bei Herrn Hugo Nebel, Göhenstraße 20, 13. Oktober 1934.

75. Geburtstag

Fr. Jenny Königsfeld, geb. Goldstein, Charlottenstraße 19, 29. September 1934.
 Fr. Selma Sachs, Friedrichstraße 13, 8. Oktober 1934.

98. Geburtstag

Josef Mendelsohn, Rentier, Augustastrasse 63, parterre, 15. Oktober 1934.

Abertitte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 28. August 1934 bis 27. September 1934:
 1 Mann, 2 Frauen.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 28. Juli 1934 bis 27. August 1934
 Verehel. Kaufmann Erna von Roy, geb. Feldmann, Breite-
 straße 28.

Verehel. Gastwirt Flora Eifermann, geb. Heimann, Lehm-
 grubenstraße 66.

Beerdigungen

Friedhof Cosel

9. 9. Sara Pacyna, geb. Mendel, Höfchenstraße 64,
 18. 9. Eugen Bujakowski, Gabitzstraße 107,
 18. 9. Felix Mallison, Güntherstraße 22/24,
 18. 9. Amalie Werner, Höfchenstraße 10,
 20. 9. Dorothea Grünpeter, geb. Pinczower, Kupferschmiedestr. 39,
 23. 9. Jenny Levy, geb. Cohn, Gartenstraße 47,
 23. 9. Hulda Holzmann, Antonienstraße 31,
 27. 9. Dr. Ismar Littmann, Kaiser-Wilhelm-Straße 28/30,
 27. 9. Martha Przedeci, geb. Ginsberg, Herrnprotisch,
 28. 9. Jean Holzer, Schwerinstraße 25,
 28. 9. Ingeborg Baruch, Kind, Nikolaistraße 34

Friedhof Lohestraße

25. 9. Adelsheid Böhm, geb. Schottländer, Menzelstraße 71.

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde:

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde stehen nur die folgen-
 den Betriebe:

Die Fleischereien und Wurstfabriken: Samuel Kwieciek, Goldene
 Radegasse 15 (Hauptgeschäft) und dessen Filiale Viktoriastraße 70, für
 Fleisch nur in abgeteilten Stücken (Dauerwurst auf Plombe oder
 Stempel zu achten). — Adolf Schrimmer, Höfchenstraße 22.

Die Restaurationen: Willy Kornhauser, Schweidnitzer Stadt-
 graben 9, Bella Gesundheit (Oekonomie der Lessingloge), Agnesstr. 5,
 Fr. Bacher (Vereinigte Speisehäuser), Gartenstraße 21.

Die Bäckereien und Konditoreien: Georg Schleimer, Goldene
 Radegasse 5, dessen Filiale Viktoriastraße 74.

Milch, Butter und Käse: Milchkanstalt Anton Amman GmbH.,
 Kleine Holzgasse 8. Butter und Käse liefert die Breslauer Molkerei,
 Berlinerstraße 60/62. Die Mitglieder der Synagogen-Gemeinde werden
 hierdurch dringend darauf hingewiesen, daß sie beim Einkauf des
 Geflügels vom Ausland (Ungarn) auf die Plomben bzw. Stempel (Tag
 und Stunde der Schlachtung, hebr. Zeichen) genauestens zu achten,
 da sonst die Gefahr des Nummerwerdens besteht.

Warnung

In letzter Zeit sind wiederholt Karten zu künstlerischen oder
 anderen Veranstaltungen bei unseren Gemeindemitgliedern vertrieben
 worden. Die auf diesen Karten angegebenen Vorführungen haben
 oft nicht stattgefunden.

Wir empfehlen, bei Angebot von Karten größte Vorsicht
 zu üben.

DER NAME **HUT-ROSENTHAL**
 Blücherplatz 5
 N. Schweidnitzer Str. 5a
 VERBÜRGT
 PREISWÜRDIGKEIT, GÜTE und ELEGANZ

Für den Herbst

besonders günstig

**Handschuhe
 Strumpfwaren
 Trikotagen
 Strickwaren**

im Spezialhaus

J. E. Sewy
 Reuschestr. 67

Halfar - Kaffee
 Spezialrösterei
 Neue Schweidnitzer Str. 3
 Täglich frisch geröstet

Über 30 Jahre Schuhe
 für jeden Zweck
 immer preiswert und gut
 Schuh Krojanker
 Hauptgeschäft: Schmiedebrücke 5-6
 Zweiggeschäft: Albrechtstraße 57

Ortsgruppe Breslau des jüdischen Frauenbundes

Hauptversammlung

Mittwoch, den 17. Oktbr., 16 1/2 Uhr
 im Beate Guttmann-Heim, Kirsch-Allee 36a

Tages-Ordnung

1. Tätigkeitsbericht
2. Berichte der Kommissionen
3. Kassenbericht
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Anträge

Gäste willkommen!

**Handgenähte Handschuhe
 Neueste Wiener Modelle**
 Vera Rosenthal
 Goethestraße 8 - Ruf 326 23.

Trock. Brennholz
 in jeder Länge u.
 Stärke zu Tages-
 preis. empfiehlt
 „Peah“ Jüdisches
 Brennhaus
 Höfchenstr. 52
 Abholungen
 v. güt. Spenden
 werden nach wie
 vor erledigt.
 Fernruf 31850.
 Wir beschäftigen
 ständig jüdische
 Arbeitswillige

Buchführung!
 Neu-Anlage, Ab-
 schluß, Steuerhilfe
 führt billig aus
 aschenstr. 20, II. Etg., rechts.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Bedarf in nach-
 stehenden Artikeln mein seit dem Jahre 1885 bestehendes,
 auf unbedingter Reellität aufgebautes

Drogen- und Photohaus

Abteil. I: Drogen · Haushaltartikel
 Parfümerien · Toiletteartikel
 Abteil. II: Photographische Apparate
 und Bedarfsartikel

Bekannt beste Ausführung photo-
 graphischer Arbeiten, wie Entwickeln,
 Kopieren und Vergrößerungen.

Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz

Bruno Matthias, Breslau 5
 Gartenstr. 10, gegenüber der Zimmerstr. / Tel. 573 69
 Sämtliche Aufträge werden sofort durch Boten ins Haus gesandt.

Hermann Roth Gartenstraße 31

Nähe d. Markthalle
Bürobedarf, Schreib- und Papierwaren
Abtl. Reisebüro: Gesellschafts-, Gruppen-, Einzelreisen
 Italien — Dalmatien — Mittelmeer
 Eisenbahn-, Schiffs-, Flugkarten
 Telefon 33189

Lisbet Baruch, geprüfte Lehrerin

Schwertstraße 18, I., Telefon 578 19, Sprechzeit 9—2 u. 4—5,
Privat-Unterricht Erwachsenen und Kindern,
 auch Nachhilfe in allen Fächern, **spez. Sprach.**, sehr preiswert.

Rein Wollene Damen-Mäntel

marengo Farbe, gest. Marocainfutter
 Elektrisch-Seal-Kragen Mk. 36.—

M. Berger Nachfolger
 Ohlauer Stadtgraben 1, Ecke Bahnhofstraße

Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
5./6. Oktober	27. Tischi	בראשית	Vorabend 17.30 morgens 6.30, 8.45; Schrifterklärung 10; Neumondweihe 10.15; Schluß 18 Haftara: בְּרֵאשִׁית	Freitag Abend 17.30 Vormittag 9.15; Neumondweihe 9.45; Sabbathausgang 18 Uhr I. B. M. 2,4-3,24; Jesaja 42,5
7.-8. Oktober	28.-29. Tischi			
9. Oktober	30. Tischi	א' דראש חדש	morgens 6.30, abends 17.15	morgens 7, abends 17.15
10. Oktober	1. Marcheschan	ב' דראש חדש		
11.-12. Oktober	2.-3. Marcheschan			
12./13. Oktober	4. Marcheschan	ג' (מזכרון ברוך)	Vorabend 17.15 morgens 6.30, 8.45; Schrifterklärung 10; Schluß 17.45 Haftara: רֵאשִׁית	Freitag Abend 17.15 Vormittag 9.15; Predigt 10; Sabbathausgang 17.45 I. B. M. 8,1-9,29; Jesaja 54,1
14.-19. Oktober	5.-10. Marcheschan		morgens 6.30, abends 17	morgens 7 Uhr, abends 17
19./20. Oktober	11. Marcheschan	ד' דליל	Vorabend 17 morgens 6.30, 8.45; Ansprache 10; Schluß 17.31 Haftara: לְמַדְרֵי הָאֵלֶּיךָ	Freitag Abend 17 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 17.30; I. B. M. 14,1-15,21; Jesaja 40,27 Jugendgottesdienst vormittags 11
21.-26. Oktober	12.-17. Marcheschan		morgens 6.30, abends 16.45	morgens 7, abends 16.45
26./27. Oktober	18. Marcheschan	ה' ירא	Vorabend 16.45 morgens 6.30, 8.45; Ansprache 10; Schluß 17.18 Haftara: וְיָרָא אֱלֹהִים	Freitag Abend 16.45 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 17.20 I. B. M. 19,1-20,18; II. Könige 4,8
28. Okt.-2. Novbr.	19.-24. Marcheschan		morgens 6.30, abends 16.30	morgens 7, abends 16.30
			Sonntag, den 13. Oktober, nach dem Abendgebet in der Wochentags-Synagoge Wiederbeginn der Vorträge über Probleme der jüdischen Weltanschauung; Freitag Abend nach dem Abendgebet Vorträge über Das Gebet.	
			Vom 5. Oktober 1934 bis einschließlich 24. März 1935 bleiben die Emporen mit Ausnahme der Gottesdienste an Chanukka und Purim geschlossen. Im unteren Räume der Synagoge wird die linke Seite vom Mitteltgang an für die Frauen frei gehalten.	
			Vom 7. Oktober 1934 ab findet an jedem Sonntag nachm. 5 Uhr in Verbindung mit dem Abendgottesdienst ein Lehrvortrag statt	

(Schluß der Bekanntmachungen der Synagogengemeinde.)

Kohlen-Goldmann

Tautenzienplatz 6

Telefon 55851, 55852

Kohle, Koks, Briketts, Holz

Spezialität: Heizkoks aller Sorten

RGL - Mäntel u. Kostüme immer die besten! immer die billigsten!

DAMEN-UND-MÄDCHEN-MÄNTEL-FABRIK
Leuchtag Nachf.
BRESLAU NUR NIKOLAISTRASSE 89
ZAHLUNGSERLEICHTERUNG DURCH KUNDENKREDIT G.M.B.H.

RIESEN-AUSWAHL PREIS-WÜRDIGKEIT QUALITÄT!

RGL

Jüdischer Musikverein Breslau E. V.

Sonntag, den 7. Oktober 1934

Vormittag 11,15 Uhr im Liebig-Theater, Gartenstr. 53

Werbekonzert

Das Orchester des jüdischen Musikvereins (Dirigent: Kurt Havelland).

Der jüdische Kammerchor (Dirigent: Werner Sander).

Solist: Simon **Goldberg**, Violoncello. Am Flügel: Kurt Havelland.

Bach: Violinkonzert -dur / Beethoven: Frühlingssong / Mozart: Divertimento für Streichorchester, Oboe und Hörner / Violinsoli / Schallit: Hymnus für gemischten Chor und Orchester.

Eintrittskarten nur für Mitglieder der Synagogengemeinde sind zum Preise von 0.75 Mk. bis 2.20 Mk. in der Bücher-Diele E. Meidner, nur Kaiser-Wilhelm-Straße 21, erhältlich.

Siegfried Gadiel

Telefon 512 23 - Gartenstraße 34

Möbeltransport Lagerung**Ausland- und Übersee-Transporte**
la Referenzen **Verpackung****Spanier's Teppich-Haus**
Gardinen - MöbelstoffeNiedrigste Preise - Größte Auswahl
Reuschesstraße 58 - Schmiedebrücke 56

Nachrichten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Arbeitsnachweis jüdischer Organisationen

Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 28

Wir suchen Stellungen für Arbeitskräfte folgender Berufsbezeichnungen: Sprechstundenhilfen, Laborantinnen, Röntgenassistentinnen, Wirtschaftsterminen, Gelegenheitsarbeiter, Chauffeure, Bankangestellte, Handwerker, Kellner (auch für Gelegenheiten), Nachhilfelehrer- und Lehrerinnen. Wir suchen dringend Stellungen für älteres Büropersonal. Wir bitten auch um Benennung von Hausverwaltungen.

Arbeitskräfte für folgende Berufsbezeichnung werden gesucht: Jüngere Kontoristinnen und Stenotypistinnen, jüngere perfekte Hausangestellte, kaufmännisches Lehrpersonal, geprüfte und ungeprüfte Erzieherinnen, Säuglingspflegerinnen, Pflegepersonal. Wir suchen dringend Arbeitsburschen und Laufburschen mit Rad bis zu 17 Jahren.

Wir bitten, uns jede freie Stelle unverzüglich zu melden.

Freie Jüdische Volkshochschule Breslau

Eröffnung

des 31. Halbjahres — Oktober/Dezember 1934: Montag, den 22. Oktober, pünktlich 8 1/2 Uhr abends, Lessing-Loge, Agnesstraße 5, Vortragsabend Otto Bernheim-Breslau (aus Werken von Emil Bernh. Cohn, Buber, Peres, Scholem Aleichem).

Vorlesungs-Verzeichnis

A. Vortragsreihe:

1. Ushheim-Baruchsen, Lydia, Dr. phil.: „Jüdische Künstler im europäischen Kunstschaffen der letzten hundert Jahre“ (mit Lichtbildern). Donnerstag, 8—9 Uhr abends. Beginn 25. Oktober. 5 Stunden.

2. Cohn, Willy, Studienrat a. D., Dr. phil. — Grotte, Alfred, Prof. Dr.-Ing.: „Denkwürdige jüdische Stätten in Deutsch-

land“. Montag, 8—9 Uhr abends. Beginn: 29. Oktober. 6 Stunden.
1. Geschichtlicher Teil: Dr. Willy Cohn. (29. 10., 5. und 12. 11.).
2. Kunstgeschichtlicher Teil: Prof. Alfred Grotte. (19., 26. 11. und 3. 12.) Mit Lichtbildern.

3. Foerder, Betty, Studien-Assessorin i. R.: „Vom jüdischen Denken und Dichten in moderner Literatur“. Mittwoch 7—8 Uhr abends. Beginn: 24. Oktober. 5 Stunden.

4. Grotte, Alfred, Prof. Dr.-Ing. Bergl. Nr. 2.

5. Lewkowitz, Albert, Dozent Dr. phil.: „Jüdische Weltanschauung und das philosophische Weltbild der Gegenwart“. Mittwoch 8—9 Uhr abends. Beginn: 24. Oktober.

6. Meidner, Elise, Dr. phil.: „Jüdische Figuren in Romanen der Weltliteratur“. Dienstag 8—9 Uhr abends. Beginn: 23. Oktober. 5 Stunden.

7. Rabin, Israhel, Dozent Dr. phil.: „Die ethischen und sozialen Lehren des Talmud“. Donnerstag 8—9 Uhr abends. Beginn: 25. Oktober. 5 Stunden.

8. Speyer, Heinrich, Dozent Dr. phil.: „Das Weltbild der Propheten“. Dienstag 8—9 Uhr abends. Beginn: 23. Oktober. 5 Stunden.

B. Arbeitsgemeinschaften:

1. Bluhm, Rose, Studienrätin i. R.: „Vererbungslehre“. Dienstag 7—8 Uhr abends. Beginn: 23. Oktober. 5 Stunden.

2. Cohn, Alfred, Studienrat i. R.: „Philosophische Arbeitsgemeinschaft für Jugendliche“. Probleme der Erkenntnistheorie. Montag 8—9 Uhr abends. Beginn: 29. Oktober. 5 Stunden.

3. Freund, Edgar: „Bedeutung Palästinas in Geschichte und Gegenwart“ (für Jugendliche). Donnerstag 7—8 Uhr abends. Beginn: 25. Oktober. 5 Stunden.

4. Gold, Salomon, Rabbiner: „Lektüre neuerer hebräischer Schriftsteller“, unter Zugrundelegung des Lehrbuches von Moses Rath. Montag 8—9 Uhr. Beginn: 29. Oktober. 5 Stunden.

Palästina-Transporte

anerkannt zuverlässige
u. preiswerte Ausführung

Kostenlose Beratung!

Adolf Imbach & Co.

Bahnamtliche Spediteure

Tel. 55441/43

Paula Ollendorff-Haushaltungsschule Breslau

Gründung der Breslauer Ortsgruppe des Jüd. Frauenbundes

Einzige staatlich anerkannte jüd. Haushaltungsschule im Osten Deutschlands

Streng rituell geführt!

Beginn des neuen Schuljahres Oktober 1934.

1. Jahreskurse mit Abschlussprüfung.

Als Vorbereitung für alle sozialen und wirtschaftlichen Berufe

2. Halbjahreskurse für ältere Berufsumzuschichtende (bis 35 Jahre).

Nur bei genügender Beteiligung.

3. Sonderkurs für die Diätküche.

Nur bei genügender Beteiligung

Fortbildungsmöglichkeiten in Hebräisch, Englisch, Französisch.

Abendkurse für Hausfrauen und Berufstätige

Nur bei genügender Beteiligung

a) Kochen, b) Schneidern, c) Zuschneiden,

d) Ausbessern, e) Plätten.

Prospekte, Auskünfte, Anmeldungen durch das Büro der Schule, Kirschallee 36a, täglich 11—1 Uhr, Sprechzeit der Schulleiterin: Dienstag von 10—11, sonst nach Anmeldung.

..... und abends

Charlott

die entzückende Tanzbar am Tauentzienplatz: Hellhaus-Reno-Brandt spielen u. singen z. Tanz

Lichthaus Lampen

Schmiedebrücke 58 Elektr. u. Sternberg & Wallfisch Gasgeräte

Pa. Autooel

in 5 u. 10 Ltr. Kannen je Ltr. 0,85 Mk. einschl. Kanne. Versandhaus f. landw. u. techn. Bedarfs-Artikel, Lohensteinstraße 6 — Telefon 812 01

Rudi Krzesny, Pelzmoden Museumplatz 10 — Tel. 538 08 Pelzreparaturen · Umarbeitungen Neuanfertigungen

DAS INSERAT SCHAFFT ARBEIT DURCH WERBUNG

Max Pfeffermann

Niederl. M. Pech A.-G.

Elektr. Lichtbügel, Inhalier- und Induktions-Apparate, Heizkissen, künst. Höhensonnen, Solluxlampen

Bandagen aller Art, Krankenbedarfs-Artikel

Junkernstraße 21, Fernsprecher Nr. 27093

Louis Lewy jr.

Damen-Mäntel- u. Kleider-Fabrik

Ring 39-40

Gegründet 1861

Seit über 30 Jahren

Dekatur Sally Brasch

Nikolaistr. 23. Fernruf 25613

Lewaldsche Kuranstalt

Bad Obernigk bei Breslau

Sanatorium für Nerven- und innerliche Kranke sowie Rekonvaleszenten

Leitender Arzt:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt f. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

Wäsche - Manneberg

Reuschestraße 45

Tisch- und Leibwäsche Strümpfe — Trikotagen Spez.: Bettwäsche und Inlette zu bekannt billigen Preisen

Jüdischer Lehrer

für Latein-Unterricht mit nur langjähr. Schulerfahrung gesucht. Offerten unter O.E. 2095 Annoncen-Ollendorff, Breslau 1.

Wir behalten uns vor, die Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften im zweiten Halbjahr fortzusetzen.

Die Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften finden in der Religions-Unterrichts-Anstalt am Anger statt.

Vorlesungsverzeichnisse mit Angaben der Preise für die Kurse sind im Sekretariat Agnesstraße 5, Fernsprecher 548 86, kostenlos erhältlich von 11—14 Uhr, zu anderen Zeiten im 2. Stock.

Die Mitgliedskarte für das Vereinsjahr 1934/35 kann bei der Lösung der Eintrittskarten in Empfang genommen werden, ebenso noch nicht eingelöste Mitgliedskarten für das abgelaufene Vereinsjahr. Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt jederzeit im Sekretariat Agnesstraße 5.

Der Vorstand des Vereins Freie jüdische Volkshochschule.
David Foerder, Dozent Dr. Albert Lewkowitz,
Schatzmeister. Vorsitzender.

Schüler-Anmeldungen

I. Jüdische Volksschule für Knaben und Mädchen, 8-stufig, mit 3. B. 20 Klassen. Schulleiter Feilchenfeld, Reh diger Platz 3, Sprechstunden werktätlich von 12—13 Uhr.

- a) 8 Klassen für alle Schuljahre im Schulhaus Reh diger Platz 3
- b) 4 Klassen für das 1.—4. Schuljahr, Wallstraße 9.
- c) Religiös-liberaler Zweig, stellvertretender Leiter Studienrat i. R. Schäffer.

Sprechstunden: Werktätlich von 11½ bis 12½ Uhr.

8 Klassen für alle Schuljahre im Schulhaus Anger 8.

II. Jüdisches Reformrealgymnasium i. E., 3. St. bis Untersekunda aufgebaut, Direktor Feuchtwanger, Reh diger Platz 3, Sprechstunden: Werktätlich von 12—13 Uhr.

Anmeldungen von Schülern für alle Klassen werden das ganze Jahr hindurch täglich entgegen genommen.

Der Neue Jüdische Schulverein und die Arbeitsgemeinschaft jüdisch-akademischer Lehrkräfte teilen mit: Anmeldungen für die Privat-Unterrichtskurse jüdisch-akademischer Lehrkräfte (Familien-Schulen) werden jederzeit im Büro Anger 8 entgegen genommen.

Jüdisches Schwesternheim E. V.

Das Jüdische Schwesternheim E. V. nimmt zum 1. Oktober d. J. Lehrschwestern auf. Bewerbungen sind schriftlich an die Oberin, Kirschallee 33, mit Lebenslauf, Geburtschein und letztem Schulzeugnis zu richten.

Kindergarten

In dem Kinderhaus im Gemeindehaus 2, Schweidnitzer Stadtgraben 28, können nach den Ferien noch einige Kinder aufgenommen werden. Anmeldungen bei der Leiterin täglich, außer Sonnabend, in der Zeit von 9—12 Uhr.

Verein Jüdisches Jugendheim.

Soziale Gruppe

für erwerbstätige jüdische Frauen und Mädchen

Telefon 29005 (9—1)

Die Soziale Gruppe verlegt Anfang Oktober ihre Räume von der Karlsstraße nach der Schweidnitzerstr. 37, Seitenhaus, 1. Etage (Gloriapalast).

Die Toynebeehalle, die sich im letzten Winter immer größeren Zuspruchs erfreut hat, hält auch in diesem Winter ihre Unterhaltungsabende zweimal wöchentlich ab, und zwar Donnerstag und Sonntag Abend. Die Eröffnungsfeier findet Sonntag, den 14. Oktober, in den neuen Räumen statt, zu der wir alle unsere Freunde und Gönner hiermit herzlich einladen.

Bialik-Abend des Kulturkreises

Einen Bialik-Abend veranstaltet der Kulturkreis am 13. Oktober, 20,15 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft der Freunde, Neue Graupenstraße 34. Im Mittelpunkt steht eine Rede des Dozenten Dr. Speyer, der sich die Aufgabe stellt, ein Bild des großen Menschen und Juden, der forschenden und dichtenden Persönlichkeit Bialiks zu vermitteln. Aus seinem dichterischen Schaffen wird Lotte Rosenbaum-Schwarz im Reim und Prosaform vortragen, vertonte Lieder wird Ruth Hennig zu Gehör bringen. Ein Sprecher, zusammengestellt aus deutsch-jüdischer Jugend und dem Hechaluz, wird uns ein Werk des Dichters vermitteln.

... und Weine, Liköre zu jeder Festlichkeit nur von **HERZBERG**

Wiederbeginn meiner Gymnastik-Kurse

für Erwachsene u. Kinder, sämtl. Massagen, zu allen Krankenkassen zugelassen (Unterricht im Süden)

Lehrbefähigung für Unterrichtskurse

in Kosmetik — Maniküre — Massage Krankengymnastik (kosmet. Rezepte) mit ärztl. Abschlussprüfung f. Auswanderer, f. alle Berufe, auch f. Berufsumschichtung. Zahlungserleichterungen. Minderbeträgen evtl. Beihilfen der Gemeinde. Anmld. von 14—15 Uhr. Ruf 294 42.

Emmy Rosenbaum
Dipl. Mensendieck - Gymnastiklehrerin
Breslau 5, Siebenhufenerstraße 17.

Schneiderstr. f. Herren-Kleidung
Damen-Kostüme
-Mäntel

Josef Schein
Zeitgemäß werden Neuerungen bill. ausgef.
Tel. 361 13
Höfchenstr. 47

Schule Gertrud Wohl

Lothringerstr. 9 - Tel. 842 00
Anmeldungen für die 4 Grundschulkl. und d. 5. u. 6. Schulj. (Knaben und Mädchen - hebr. Unterr.) tägl. von 1/21—1/22 Uhr (Akad. ausgeb. Lehrkräfte).

Besuchen Sie uns

und besichtigen Sie die

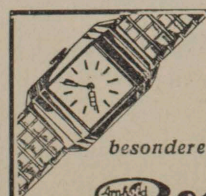
Herbst- und Winter-Neuheiten

in Wolle und Seide

Herrenstoffe!

Hecht & David

Ring 29.



**Uhren
Juwelen
Silberwaren**

besondere Gelegenheiten in Brillanten

Rosenthal

Seit 1900 Neue Schweidnitzer Straße 5
Stadt bekannt reelles Fachgeschäft.

Oefen — Herde

bewährte Fabrikate (auch Gelegenheitskäufe)

**Petroleum-Oefen - Elektrische Oefen
Haus- und Küchengeräte**

Arthur Lomnitz

Gartenstraße 22 Fernsprecher 543 91

Neumann
CORSET
Seit 1878 schneidern

CORSETS

WASCHE

STRÜMPFE

„WUNDER-BÜSTEN-

HALTER WEGENA“

D. R. P. u. Ausl.-P.

Breslau, Gartenstr. 53-55

Telefon: 350 19

Georg Eckstein, Breslau 6

Friedrich-Wilhelm-Straße 24

Fernsprecher: 230 44, 45, 46, 544 66

**Möbelspedition
Übersee-Transporte
Fuhrbetrieb
Lagerei**

Reisebüro:
Beschaffung von
Eisenbahnfahrkarten
und Schiffskarten zu
amtlichen Preisen

Der Kulturkreis, Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur, veranstaltet als Nachfeier von Simchas Taurus Mittwoch, den 10. Oktober, 4 Uhr, im großen Saal des Vereinshauses, Kürassierstraße 13/15, einen Kulturkreis-Kinder-Nachmittag unter Mitwirkung namhafter Breslauer Künstler. Die künstlerische Gesamtleitung haben Lotte Rosenbaum und Kurt Leuner.



Reichsbund jüdischer Frontsoldaten e. V.

Ortsgruppe Breslau, Gartenstraße 34 / Telefon 57208
Postfachkonto Breslau, Vereinskonto Otto Eiseles, Nr. 18340

Die Vorarbeiten für unsere Kameradschaftsspeisung sind beendet. Die Küche wird am Montag, den 15. Oktober d. Js., eröffnet. Der Preis des Mittagbrotes beträgt 10 Pfg. für Erwachsene, 5 Pfg. für Kinder. Eine Befreiung von dieser geringen Zahlung ist unmöglich. Gesuche bedürftiger Kameraden und ihrer Angehörigen können bis spätestens zum 8. Oktober d. Js. in unserem Büro, Gartenstraße 34, schriftlich eingereicht werden. Die Bedürftigkeit wird genauestens geprüft. Die Meldungen müssen ohne jede weitere Begründung enthalten:

Name und Alter, Angabe ob verheiratet, Zahl der Kinder und deren Alter; Mitgliedsnummer bzw. Angabe ob Mitglied der Kriegsoffer-Abteilung und ob Unterstützungsempfänger.

Auf jedes Gesuch erfolgt schriftlicher Bescheid zur persönlichen Rücksprache.

Der Leiter der Speisung ist Kamerad Martin Fischer; er ist nur durch unser Büro erreichbar, wo er regelmäßig Dienstag und Freitag zwischen 9 und 10 Uhr vormittags anwesend ist.

★

Bezirk Nord. Die Kameradschaftsabende finden jeden Donnerstag von jetzt ab im Hotel Rom, Eingang Bischofstr., statt.

Künstlerkreis. Interessengemeinschaft Breslauer jüdischer Künstler

Nach mannigfachen Vorarbeiten ist nunmehr der „Künstlerkreis, Interessengemeinschaft Breslauer jüdischer Künstler“ ins Leben gerufen worden. Die neue Vereinigung wünscht mit den in Breslau bereits vorhandenen jüdischen Kunstorganisationen (Kulturkreis, Musikverein) in fester Fühlung zu bleiben. Vorsitzender der Vereinigung Künstlerkreis ist Herr Leopold Alexander, Schriftführerin Frau Lotte Schoeps-Rogojinski, Gabisstraße 142/144. Telefon 809 16.

Unter dem Motto: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen“ wird der Künstlerkreis seine Veranstaltungen am 14. Oktober im Saale des Vereinshauses, Kürassierstraße, mit einem abwechslungsreichen Werbeabend beginnen.

DIE JÜDISCHE SPORT-BEWEGUNG



Breslauer Touren-Ruder-Club 09 e. V.

Boothaus: Weidenbamm 26

Geschäftsstelle bei Harry Ehrenberg, Matthiasstraße 18
Telefon 45508.

Während früher die interne Regatta den Abschluß der Rudersaison bildete, veranstalten wir in diesem Jahre als offiziellen Abschluß der Saison ein allgemeines Abbrücken und Abpaddeln am Sonntag, den 28. Oktober, nachm. 3 Uhr.

Jeden Montag Gymnastik im Clubhaus, Weidenbamm 26. Beginn 15. Oktober 1934. Jugendliche, 7 Uhr abends; Damen, 7.45 Uhr abends; Herren 8.30 Uhr abends.

Tischtennis. Jeden Montag nachmittag im großen Saal des Clubhauses. Das Training hat hier bereits begonnen. Im Laufe der Saison sind Freundschaftsspiele mit befreundeten Vereinen vorgesehen.

Skifahrer werden Gelegenheit haben in einer eigens vom Club gepachteten Skihütte im schönsten Teile der schlesischen Gebirge Unterkunft zu erhalten.

Im übrigen sei schon heute auf unsere nächste Mitglieder-Versammlung hingewiesen, bei welcher der Regatta-Film laufen wird.

Die Mitglieder werden gebeten, soweit noch nicht geschehen, das Gemeindeblatt zu abonnieren, da in Zukunft wichtige Mitteilungen an dieser Stelle erscheinen werden.

Das Meldeergebnis zur internen Club-Regatta des B. T. R. C. 09 e. V. war recht gut ausgefallen, um so schlechter war aber am Austragungs-

tage das Wetter. Zahlreich erschienene Zuschauer verfolgten trotzdem von der Clubwiese aus die einzelnen Rennen und hielten auch noch unentwegt aus, als der Regen am Nachmittag immer stärker und stärker wurde.

Sanz besonders interessant und erst im Endspurt entschieden, war der Sieg des alten Herren-Vierers, welchen Dr. Kleemann, Lippmann, Redlich und Ehrenberg, am Steuer Nathan II nach schwerem Kampfe gewann.

Eindrucksvoll und schwer erkämpft war ebenfalls der Sieg im Achter-Rennen, welches den Abschluß der Regatta bildete. Die Herren Dr. Borkon, Drucker, Orgler, Kaufmann II, Leschnitzer, Katz bildeten die erfolgreiche Mannschaft.

Jüdischer Schwimmverein Breslau e. V.

Anschrift der Schriftführerin: Frau Ilse Blumenthal, Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 89, I.

1. Unser Schwimmbruder Dr. Lamm hat Anfang September geheiratet. Auf diesem Wege nochmals herzlichste Gratulation und beste Wünsche.
2. Ab 1. Oktober a. c. findet das Damen-Schwimmen wieder von 8-9 Uhr statt. Da anschließend daran die Allianz schwimmt, bitten wir unsere Mitglieder und Gäste sich mit dem Ankleiden möglichst zu beeilen, damit wir pünktlich die Halle übergeben können.
3. Die neuen Quartalsmitgliedskarten werden nur gegen

(Fortsetzung Seite 14)

Unzähligebeginnen-Monats

Anzeigen

leersteh. Wohn-, Büro-, Geschäfts-räume möbl. Zimmer verm. Sierasch durch ein Ins. in der Neuen seit 42 Jahr. besth. **Wohnungs-Zeitung** Ernststr. 12. (Laden) Telefon 28334

Auskunftei

Martin Blaschke, Blumenstraße 10
Gegr. 1878. Fernsprecher: 56980.
Spezial-Abteilung: Privatauskünfte

Aussteuerwäsche

Trikotagen — Strümpfe
Wäsche-Etage, Ring 7
Hermann Cohn

**Ihre Kleine Anzeige
in den Gemeindeblatt-
Bezugsquellen-Nachweis!**

Automobile

Lohestr. 78/88
Telefon 81226

6/30 Wanderer-Limousine
12/50 Chevrolet-Limousine
13/65 Hord 8 Cyl. Lim.
15/74 Buick Glas. Cabriolet
16/80 Buick Glas. Cabriolet
u. a. m.

Reell und billig



Auto-Reparaturen

Erich Rund, Trebnitzer Straße 72.
Fernsprecher (Tag und Nacht) 40834
Sämtliche Auto- und Motorrad-Reparaturen. Mitglied des Zentralverbandes Jüdischer Handwerker

Auto-Verleihung

Wilhelm Angress, Herdainstr. 36
Telephon 34624, verleiht preiswert Autos zu allen Gelegenheiten.

Baugeschäft

Michael Kaliski, Breslau 21,
Fröbelstraße 10, Telefon 82557/58.
Ausführung aller Maurer- und
Zimmerarbeiten für Neu- und
Umbauten sowie Reparaturen.

Bau- und Möbeltischlerei

Edmund Lewy, Breslau, Lewald-
straße 10. Annahme sämtlicher ins
Fach schlagender Arbeiten.

Bedachungsgeschäft

M. Appel, Bedachungsgeschäft,
Bauklempnerei, Installation für Gas
und Wasser, Breslau 13, Moritz-
straße 20, Telefon 32325.

Bedachungsgeschäft

H. Fleischer, Höfchenstraße 94.
Telefon 34618. Dachdecker- und
Klempnerarbeiten, Reparaturen
an Wasserleitungen.

Bedachungsgeschäft

J. Kempinski, Telegraphenstr. 5,
gegründet 1909. Bauklempnerei, Be-
dachungs- und Installationsgeschäft.
Telefon 583 21.

Bettfedern

Betten-Spezialhaus **A. Dukas & Co.**,
Inh.: Käthe Brauer, Breslau 2,
Neudorfstraße, an der Gartenstraße,
Fernruf 30763. — Daunen u. Stepp-
decken. — Bettfedern-Reinigung.

Bettfedern und Daunen

Inletts, Bettstellen ect. Bettfedern-
Reinigung gut und billig **Breslauer
Bettfedernfabrik Max Cohn**
Kupferschmiedestr. 46 Tel. 51586

Bettfedern-Reinigung

H. Hirsch, Neudorfstr. 51a u. Augusta-
str. 59, an der Höfchenstr. Tel. 323 73.
Verkauf u. Reinigung v. Bettfedern,
Daunen, Inletts. — Abholung u. Zu-
stellung frei Haus. — Fachm. Beratung.

Leipzig-Verlag

Brennstoffe

Ollendorff & Co., Schloßplatz 4.
Telefon 204 75/76.
Kohlen — Koks — Briketts —
Holzkohlen.

Buchbinderei

Alle ins Fach schlagenden Arbeiten
führt aus **Martin Brieger**, Schwerin-
straße 2. Gegründet 1901.

Chemische Reinigung

Frau A. Kosterlitz, Körnerstraße 19
Annahmestelle für W. Kelling
Tel. 35504. Abholung und Lieferung
frei Haus!

Chemische Reinigung

Karl Unger, Viktoriastraße 75
reinigt auf chemischem Wege
Decken und Wände unter
Garantie wie neu.

Chem. Reinigung u. Färberei

S. Stock Nachf. Inh. Doris Bernann
Schuhbrücke 55, Tel. 57305. Dekatier-
u. Waschanstalt Annahme f. Färberei
u. chem. Reinigung. Freie Abholung u.
Lieferung. Schnell, gut, billig.

Damen-Friseur

Jaenicke, Höfchenstr. 96, Tel. 36818.
Neuzeitliche Salons für Damen und
Herren. Spezialität: Entfärben und
Neufärben verfarbter Haare.

Damenhüte

sehr preiswert. Prima Umar-
beitungen. **Breslauer Hutfabrik**,
Breslau, jetzt Ring 47, I. Inhaber:
Martha Cohn.

Damenhüte

in neuester Ausführung, bestem Genre
für jede Jahreszeit. Umarbeitungen
preiswert und schnellstens.
Erna Seidel geb. Kosterlitz,
Tautentzienplatz Nr. 11 neben T. T.

Damenmoden

Geschw. Rungstock, Inhaberin
Charlotte Schein. Maß-Atelier ele-
ganter Damen-Garderobe. — Neue
Winter-Modelle. — Jetzt Neue
Schweidnitzer Str. 11, Fernspr. 328 88.

Damenmoden

G. Ulezalka, Sadowastraße 56,
hochpr. Telefon 342 46. Maßan-
fertigung von Kostümen,
Mänteln und Pelzen. Feinste
Ausführung, mäßige Preise.

Damenschneider

Leo Kocheles, Breslau, Sadowa-
straße 67, I. Maßanfertigung von
Kostümen, Mänteln und Kleidern
zu soliden Preisen bei bester Aus-
führung. Tel. 31454.

Dekorationspapiere

Schaufensterbedarf für alle Branchen
Ismar Hartmann, Neue Taschen-
straße 30 Sth. I.

Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und
Photohaus am Sonnenplatz,
Gartenstraße 10.

Drogen - Parfümerien

Waschartikel — Photo!
Drogerie Juliusburg, Bischofs-
walde, Wilhelmshatener Straße, Ecke
Grimmstr. Schnellste Lieferung
überall frei Haus. Tel. 435 90.

Drogerie

Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum
Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7, Ecke
Opitzstraße — Telefon Nr. 846 29.
Drogen / Photo / Parfümerien
Wasch- und Putzmittel.

Drogerie

Drogerie gegenüber der Elisabethkirche
Inh. Apoth. E. Riesenfeld, Nikolai-
str. 78/79, 3. Haus v. Ring, Fernruf 236 60
Reich. Lager i. Drogen, Farben, Seifen,
Parfüm, Photo- u. all. Haushalts-Artik.

Drucksachen

Max Bermann, Buchdruckerei
Antonienstraße 24, Fernruf 508 35.

Drucksachen

A. Wollmann, Breslau 1 Nikolai-
straße 14, Fernruf Sammel-Nr. 571 54

Eisenwaren

Haus- u. Küchengeräte, ff. Stahlwaren,
Öfen und Herde aller Art, Werkzeuge
H. Brauer & Sohn, Breslau, Teich-
straße 26, dicht an der Gartenstraße.
Telefon 53 931.

Eisenwaren

Wirtschaftsartikel, Waschmaschinen,
Mangeln, Petroleumkocher
Eisenhandlung Brandt,
Friedrich-Wilhelm-Str. 89, Tel. 28036.
Beachten Sie mein Inserat in dieser Nr.

Eisenwaren

Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte
Öfen, Herde Elektrische Artikel
Felix David, Friedrich-Wilhelm-
Straße 26. Telefon 207 20

Elektrische Anlagen

Reparaturen an Maschinen und
Apparaten
Fritz Eichwald
Nikolaistraße 7
Fernsprecher 584 73

Elektr. Klingelanlagen

Ernst Effein, Inhaber Max Fink.
Gneisenauplatz 1. Telefon 452 62.
Elektrische Klingelanlagen und Re-
paraturen, Radio-, Türöffner- und
Blitzableiter-Anlagen.

Elektro-Radio

Alfons Abraham, Elektro-
Installationsbüro und Radio-
Werkstatt Höfchenstr. 5 und
Friedr.-Wilhelmstr. 21, Ruf 254 31

Elektrotechnik

Richard Gellert, Elektro-Meister.
Licht — Kraft — Radio.
Gräbschenerstr. 39. Telefon 235 21.

Elektrotechnik

Herbert Jesina, Steinstraße 11.
Tel. 85474. Elektr. Licht- u. Klingel-
Anlagen / Reparaturen / Radio.

Fahrräder

Nathan Mossner, Nikolaistr. 10/11.
Fahrräder bekannter Fabri-
kate pp. Fernsprecher Nr. 21964.
Der Kunden-Kredit G. m. b. H.
angeschlossen.

Fleischerei u. Wurstfabrik

Leopold Moschkowitz,
Fleischermeister. Tel. 230 95.
Hauptgeschäft: Goldenerade-
gasse 14, Lieferung frei Haus.

Fotografie

Hilde Guttman, Staatl. gepr. Mei-
sterin d. Fotografie — Foto-Salon für
künstl. Bildnisse zu zeitgemäß. Preis.
— Reproduktionen — Vergrößerung.
Breslau 18, Gabitzstr. 136 I., Tel. 826 31

Friseur

Josef Müller's Frisiersalon, nur Viktoria-
str. 104, Ecke Kais.-Wilh. Str., emp-
fiehlt sich den geehrten Gemeindegliedern
angelegentlich. Mod. Haar- u. Bart-
frisuren. Spezial.: Bubikopf u. Pflege

Friseur

Paul Scholtz, Steinstraße 11.
Telefon 81357. Damen-Friseur.
Parfümerie — Toiletten-Artikel.

Gardinen

Leipziger & Koessler, Neue
Schweidnitzer Straße Nummer 17.
Schlesiens größtes Spezial-
haus für Gardinen und
Teppiche

Gas-Apparate, -Leitungen

O. Unikower,
Kronprinzenstraße 4
Telefon 391 81.

Hausverwaltungen

übernimmt **Gerhard Cohn**,
Gutenbergstraße 27, Telefon 835 32.

Hausverwaltungen

Louis Grünberger, Büro für
Grundstücks-, Vermögens-, Nachlaß-
und Treuhandverwaltungen, Hohen-
zollernstraße Nr. 84. Fernsprecher
Nr. 825 80.

Herrenausstattungen

Herrenausstattungen
feinster Art
Popeline-Hemd 4.75,
reinseidene Binder von
1.75 an, Sportanzüge
vom Lager 39.50,
Ulster und Regen-Mäntel 48.—,
Anzug nach Maß in bekannter
Pfeiffer-Qualität, bietet in ausserles.
Geschmack **B. Pfeiffer**, Schweid-
nitzer Straße 27 gegenüb. der Oper.

Herren-Modeartikel

Oskar Brieger, Ring 60, Ecke
Oderstr. Spezialität: Hüte, Wäsche,
Krawatten in großer Auswahl zu
billigsten Preisen.
Zelida-Dauer-Wäsche.

Herren-Wäsche

Friedländer's Oberhemdenklinik fertigt
auch i. Maßhemd, unterh. e. reich. Lag.
fertig. Waren i. allerb. Beschaffenh. z.
bes. niedrig. Preis. Stoffannahme be-
reitw. Junkernstraße 8, pt., Tel. 575 66.

Kohle

Goldmann & Co., G. m. b. H.
Tautentzienplatz 6, I.
Telefon Nr. 558 51, 558 52
Kohle — Koks — Briketts

Kohle — Koks

D. Oelsner, G. m. b. H., Hohen-
zollernstraße 75. Telefon 860 32/33.
Vertreterbesuch bitte
anfordern.

Kohle, Koks

Briketts, Holz. **Herrmann Jereslaw**
G. m. b. H., gegründet 1873, Ge-
schäftsführer: Dr. Dittmar Wieluner,
Hohenzollernstraße 70, Fernruf 838 97.

Kohlen - Koks-Vertretung

Dr. Fritz Schalscha, Oranienstr. 30,
Fernspr. 849 11. Früherer Inhaber
der Fa. Orgler & Blumenfeld.

Koks

Ollendorff & Co., Schloßplatz 4
Telefon 204 75/76.
Kohlen — Koks — Briketts —
Holzkohlen.

Kolonialwaren

Betty Weinberg, Gabitzstr. 5, Ecke
Götzenstr. Kolonialwaren, Lebens-
mittel, Weber-Kaffee, sämtl. Back-
artikel. Lieferung frei Haus. Tel. 357 72
Annahme von Gutscheinen des jüdischen Wohlfahrtsamtes.

Kartonagenfabrik

Zernik, Breslau, Weißgerber-
gasse Nr. 5, Telefon 244 25
Spezialfabrik für Versandkartons

Kunststofferei

für Teppiche, Garderobe, Wäsche
sachgemäß und preiswert
Freie Abholung und Lieferung.
Frau Marie Schneider, Brüder-
straße 27, II. Telefon 273 36

Lebensmittel

Leo Ascher, jetzt Viktoriastr. 109,
Tel. 39492. Kolonialwaren, Feinkost.
Waschmittel, Obst, Gemüse usw.
Liefer. frei Haus. Rab.-ttmarken (3%)
auch auf Gemüse u. Obst.

Lebensmittel

Nathan Jereslaw, Inh. Klara Schifftan
Sonnenstraße 7. Kolonialwaren, Deli-
katesen, Waschmittel etc. כשר Gef-
lügel. Tel. 215 67. Liefer. frei Haus
Annahme von Wohlfahrtscheinen.

כשר Lebensmittel

Silberberg, Viktoriastr. 90, ptr. an
der Kaiser-Wilhelm-Str. Kolonial-
waren, Feinkost, Waschmittel unter
Aussicht. — Wohlfahrtscheine. —
Tel. 337 40. — Lieferung frei Haus.

Lebensmittel

Lucie Steiner, Viktoria-
straße 112, (an der Körnerstr.).
Kolonialwaren, Obst, Frisch-
gemüse, Lieferung fr. Haus.
3% Rabatt. Wohlfahrtscheine werd. ang.

Lederwaren

Moderne Damentaschen in allen
Preislagen. **Boehm**, Ring 16,
am Blücherplatz. Reisekoffer.

Lederwaren, Koffer

Geschw. Silbermann, Garten-
straße 85 und Ohlauerstraße Ecke
Schuhbrücke. Größte Auswahl
niedrigste Preise.

Leihhaus

Brüll & Co., Matthiasstraße 10
(gegenüber Universitätsbrücke) —
Gelegenheitskäufe aller Art. —
Ankauf — Verkauf — Beleihung.

Leihhaus

Lachman,
Gold, S.
len. —
Beleih.

Linoleum

M. Danz,
Ruf 343 51.
Linoleu-
anschläge

Lumpen

Alte und
faktur-En-
besten T.
Breslau
Telefon 4

Malerge

Siegm.
Fernspr.

Malerge

Karl U.
Ecke Ka-
Ausführ-
gesch.

Malerge

Karl U.
Ecke Ka-
Ausführ-
gesch.

Maßsch

N. Dru
moden
an der I.

Möbel

Z i m m
Küchen-
aufertig
S. Bra
Jeder

Möbel

Gute und
nur im M
Schwa
Hauptm

Möbeltr

Meyer
Inhaber
Freiburg
Beste
la Refer

Obst, Gen

H. Grün,
Viktoria-
nialwaren
unt. Ausl.
Lief. frei

Obst

Gertrud
Fernspr.
früchte
Butter,

Oienbau

Eduard
meister.
Fernspr.

Lebensgeheimnisse - Konfession

Leihhaus

Lachmann, Poststraße Nr. 1,
Gold, Silber, Uhren, Juwe-
len. — Ankauf, Verkauf.
Beleihung.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstr. 35.
Ruf 34351. — Ausführung sämtlich.
Linoleum-Arbeiten — Kosten-
anschläge bereitwilligst!

Lumpen

Alte und neue Stoffabfälle, Manu-
faktur-Emballage, Altpapier kauft zu
besten Tagespreisen **Paul Koppe**,
Breslau 1, An den Kasernen 4,
Telefon 43414.

Malergeschäft

Siegm. Cohn, Schillerstraße 10.
Fernsprecher 34648.

Malergeschäft

**Martin Herold, Josef
Herold**, Breslau 21,
Yorckstraße 44. Maler-
geschäft, Fernspr. 85109.

Malergeschäft

Karl Unger, jetzt Sadowastraße 46,
Ecke Kaiser-Wilhelm-Str. Tel. 32148.
Ausführung sämtlich. Malerarbeiten
geschmackvoll und billig.

Maßschneiderei

N. Drukarz. Erstklassige Herren-
moden nach Maß. Viktoriastraße 60
an der Höfchenstraße. Telefon 33223.

Möbel

Zimmereinrichtungen
Küchen / Ergänzungsstücke / Einzel-
anfertigungen / Aufarbeitungen
S. Brandt & Co., Möbel für
Jedermann / 87 Gartenstraße 87.

Möbel

Gute und billige **Möbel** erhalten Sie
nur im Möbelhaus **Israel Eisinger**,
Schwertstraße 5 neben Gerh-
Hauptmann-Theater.

Möbeltransport

Meyer's Möbeltransport
Inhaber Alfons Berliner
Freiburger Straße 2, Telefon 20719
Beste und prompte Bedienung
1a Referenzen

Obst, Gemüse, Kolonialwaren

H. Grünpeter, Inh. Frieda Loewy
Viktoriastr. 70. Obst, Gemüse, Kolo-
nialwaren, Wurstwaren und Geflügel
unt. Aufsicht d. hies. Syn.-Gemeinde.
Lief. frei Haus. Tel. 53663 Nebenst.

Obst

Gertrud Weill, Sadowastraße 46.
Fernsprecher 39306. Obst, Süd-
früchte, Lebensmittel
Butter, Eier, Schokolade.

Ofenbau

Eduard Isaak, Ofenbau-
meister. Holteistraße 46,
Fernsprecher 27506

Optik

Optiker Garai
4 Albrechtstraße 4
Der Fachmann für passende Augengläser
Alle Krankenkassen

Papier- u. Schreibwaren

für Schule und Büro, billigst.
Max Friedländer, Sonnenstr. 28.
Telefon 51117, seit 1876.

Pelze

Pelzhaus Prister, Neue Graupen-
straße 5. Tel. 58862. Pelze — größte
Auswahl — Billigste Preise —
Umarbeitung — Konservierung

Pelze

Pelzhaus Erich Simon,
Büttnerstr. 26 - Telefon 28902.
Damenpelze, Herren-
pelze, Pelzbesätze u.
Reparaturen.

Porzellan



Tafel- und Kaffee-Service
Kristall-Geschenke,
Max Hamburger,
jetzt Junkernstraße 1/3,
am Blücherplatz.

Privat-Unterricht

in ff. Damenschneiderei an eigener
Garderobe. Bek. erfolgreich. Sehr
billig. **Martha Sander**, jetzt
Schillerstraße 8. Sprechzeit 1-3 Uhr.
Telefon 32277. Behördl. genehmigt.

Radio

Heinz Baruch, Radioklinik
Höfchenstraße 62. Tel. 30936. Anerk.
Mende-Verkaufsstelle. Reparatur-
Werkstatt. Vorführung sämtl. Rund-
funkgeräte i. m. n. Ausstellungsraum

Radio

E. Blumenfeld, Radio-Weidenstraße 5.
Spezialhaus für Rund-
funk-Geräte — Licht- und
Kraftanlagen. Fernsprecher
Nr. 53515.

Radio

Rundfunk-Dienst, Ing. Werner Oelsner,
Bresl. 5, Gartenstr. 53/55 neb. Liebig-
theater. Tel. 34030. Rundfunkgeräte u.
Zubehör sämtl. Fabrikate. Antennen-
bau. Reparatur. „Loewe“-Kundendienst

Radio

Taschenlampen-Vertrieb, G. m.
b. H., Geschäftsf.: Fritz Fried-
länder, Schmiedestraße 43. Fern-
ruf 29035. Alles für den Rund-
funk, auch Reparaturen preiswert.

Sanitätshaus Alb. Sorauer

jetzt Höfchenstr. 77, Fernspr. 31379.
Reichhaltig gut sortiert. Lager sämtl.
Artikel z. Krankenpflege. Hyg. Gummi-
waren, Med. Verbandstoffe usw. Ver-
leihung: Elektr. Lichtbäder aller Art.

Schildermalerei

David Bley, Herdainstr. 65. Tel. 37244.
Inh. Glasermeister Hugo Spanier. Firmenschilder
aus Glas, Metall und Holz, Reklame-
laternen, Tagesleuchtschilder, Ver-
mietungs- und Ausverkaufsschilder.

Schirme

A. Bettsak, Ohlauer Straße 85
gegenüber Klausner. Bekannt gut
und preiswert.

Schneider für Herren

Gebr. Hecht, Schneider, Schweid-
nitzer Straße 38/40 L. Telefon 56891.

Schuhreparaturen

Alexander Mohr, Taubentzen-
platz 3a. Sorgfältige Ausführung,
daher sparsam im Verbrauch.
Rascheste Abholung u. Zusendung.
Telefon 26254.

Seifen, Waschmittel,

Parfümerien
Seifenhandlung **Scheyer**,
Rehdigerstraße 22, Telefon 80416.
Lieferung frei Haus.

Spedition

Sammelverkehre — Lagerung —
Eildienst in der Stadt.
L. Matzdorff, Antonienstr. 19, 21.
Ruf 24244.

Sport-Haus

A. Danziger, Kaiser-Wilhelm-Str. 11
Spezialgeschäft für Tennis, Wasser-
Wandersport — Wettermäntel, —
Sportbekleidung für die Jugend
Telefon 33140. Katalog gratis.

Tapeten

Alfred Danziger, Kaiser-Wilhelm-
Str. 11. Tel. 33140 Spitzenleistungen
in allen Preislagen. Zusendung von
Musterbüchern auf Wunsch.

Tapeten

Leipziger & Koessler, Neue
Schweidnitzer Straße Nummer 17.

Tapezierer u. Dekorateur

Georg Koppe, jetzt Theresen-
straße 13. Anfertigung von neu-
zeitlich Polstermöbeln u. De-
korationen. Tapezieren von
Wohnungen sowie Linoleumarbeiten.

Teppiche

Leipziger & Koessler, Neue
Schweidnitzer Straße Nummer 17.
Schlesiens größtes Spezial-
haus für Teppiche und
Gardinen

Tischlerei

Michael Kaliski, Breslau 21
Fröbelstraße 10, Telefon 82557/58.
Holzbearbeitungsfabrik, Bautischle-
rei und Möbelfabrik.

Uhren-

Reparatur-Werkstatt Karl Weiss,
Karlstr. 46, an der Schweidnitzerstr.
Auch Reparaturen und Umarbeiten
von Schmucksachen aller Art. Lang-
jähriger Fachmann.

Uhren und Goldwaren

repariert gut und billig
Berthold Riesenfeld, Uhrmacher
u. Feinmechaniker, jetzt Sadowa-
straße 36 hpt. Telefon 32400.

Versicherungen

Käthe Lippmann, Versicherungs-
büro, Charlottenstraße 27. Tel. 81470.
Beratung jeder Zeit unverbindlich
und sachgemäß.

Vervielfältigungen

S. Horwitz, Ring 3. Telefon 55265.
Bürobedarf

Wäsche

Anfertigung von Leib- und Bett-
wäsche, auch von eigenen Stoffen,
sowie jede Reparatur gut u. billigst.
Regina Baer, Augustastr. 67, hpt.
Fernsprecher 39972.

Wäscherei

G. Kühne, Tel. 36405, Gartenstr. 61 I
früher Schneider & Wolf
Gardinen — Handwäscherei
Spannerei — Ausbesserungen —
Freie Abholung, freie Zusendung.

Wasserleitungen

O. Unikower
Kronprinzenstraße 41
Telefon 39181.

Weine

Weingroßhandlg. **Heinrich Büchler**,
Breslau, Büttnerstr. 26/27, Tel. 50202.
Domaine des Sablons... RM. 1.55
Schr. fein, Span. Wein wie H. Sauternes

Wohnungsnachweis

Läden, Geschäftsräume,
Wohnungen. **Sachs**,
Wohnungsnachweis
Goethestr. 10. Tel. 82876.

Wollwaren, Trikotagen

kaufen Sie gut und billig bei
Emil Schmelz, Friedrich-Wilhelm-
Straße 25, Telefon 55415.

Die gute Zigarre

bei **D. Königsberger**, Kais.-Wilh.-
Str. 15 u. Neue Schweidnitzer-Str. 2
gegenüber Wertheim. Tel. 35094
seit 1867!

Zigarren

Albert Krzywynos, Breslau 13
Kaiser-Wilhelm-Straße 60.
Zigarren, Zigaretten in all. Preislagen,
sowie Rauch-, Kau- u. Schnupftabake.
Telefon 31187.

Zigarren

Kluge Raucher kaufen Zigarren
bei **N. Pringsheim** jetzt Inhaber
Willy Goldschmidt, Gartenstr. 53/55
neben Liebig-Theater.
Fachmännische Bedienung

Sichern Sie sich

einen guten Platz für ein Inserat in der nächsten
Nummer des „Jüdischen Gemeindeblattes“

Zahlung des ersten Monatsbeitrages verabsichtigt, ohne diese ist jedoch der Besuch des Hallenschwimmbades ausgeschlossen.
4. Wir machen auf den Meldeschluß für unser Schwimmfest am 11. Oktober er. aufmerksam. Nachmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Reichsausschuß jüdischer Sportverbände

Der Deutsche Makkabi-Kreis E. V. und der Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten, haben den Reichsausschuß jüdischer Sportverbände gegründet. Diefem müssen laut Verfügung des Herrn Reichsportführers, Altkennzeichen Nr. 7017/34 Lj/Ru, und Nr. 5534/34 Lj/Ms., sämtliche jüdischen Turn- und Sportvereine angeschlossen sein.

Der Reichsausschuß setzt sich zusammen aus den Herren Dr. R a b a u Dr. Friedenthal und Paul Lewinsohn vom Deutschen Makkabi-Kreis E. V. und den Herren Dr. Löwenstein, Dr. Elsbach und Walter Bed vom Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten. Die Geschäftsführung wird wahrgenommen durch die Herren Lewinsohn und Bed.

Die Geschäftsstelle wurde von den beiden Verbänden dem Deutschen Makkabi-Kreis als dem älteren Verband übertragen und befindet sich Berlin W 15, Meinekestr. 10. Die Anschrift lautet „Reichsausschuß jüdischer Sportverbände“. Die organisatorische, sportliche und weltanschauliche Selbständigkeit der beiden Organisationen bleibt vollkommen gewahrt.

Sportabteilung des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten

Als der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten im vorigen Jahre mit dem Aufbau seiner Sportgruppen begann, geschah das erklärlicherweise nicht nur, oder nur am wenigsten um der alten Frontsoldaten willen, deren jüngster heute das 40. Lebensjahr bald erreicht haben wird, sondern in der Hauptsache, um den jungen jüdischen Menschen eine sportliche Heimstätte zu schaffen. In der Ortsgruppe Breslau darf diese Bestrebung als in jeder Hinsicht gelungen bezeichnet werden. Von den fast 1000 Mitgliedern der Sportgruppe befindet sich weitaus die größte Zahl im jugendlichen Alter. Angefangen von den Kindergruppen, in welche Kinder von 4 Jahren an aufgenommen werden können, über die jugendlichen Gruppen, in welchen Schüler und Schülerinnen der Volks- und Mittelschulen zusammengefaßt sind, bis zu den Gruppen der älteren Jugend und der athletischen Kampfmannschaften, lernt die Jugend bei uns nicht nur die Muskeln üben und stärken und je nach den Altersgruppen eine immer straffere Disziplin, sondern es herrscht auch in unserer Turnhalle und auf unserem Sportplatz eine heitere Frohheit und eine ausgezeichnete Kameradschaft, wie sie eben die Beschäftigung in freier Luft geregelte Körpertätigkeit, die gruppenmäßige Zusammenfassung Gleichaltriger und die Hinführung zu ideellen Zielen durch erfahrene Leiter mit sich bringen.

Wer im letzten Jahre persönlich das Auftreten der Sportgruppe in der Öffentlichkeit beobachtet hat — und wir sind glücklich, daß Hunderte von Breslauer Gemeindemitgliedern immer diese Gelegenheit benutzt haben — der konnte sich selbst von der Geschlossenheit und Disziplin unserer Jungens und Mädels bei dem Aufmarsch zur Gefallenen-Gedenkfeier überzeugen, der konnte bei den leichtathletischen Wettkämpfen sehen, daß, von den Jüngsten angefangen bis zu den Kampfmannschaften, alle ein großer Eifer und sportlicher Geist beherrscht und daß auf diese Weise schon sehr beach-

liche Leistungen erzielt worden sind. Unsere öffentlichen Fußballwettkämpfe und Faustballwettkämpfe zeigen den Mannschaftsgeist, aus welchem Sport Siege herauswachsen.

Nicht nur unsere Jungens und Mädels sind vom Sport im R. J. F. begeistert, sondern wir freuen uns ganz besonders, auch von den Eltern immer wieder zu hören, wie sehr sie die Erziehungsarbeit begrüßen, die auf dem Wege über Turnen und Sport bei uns geleistet wird. Die Vielseitigkeit des im R. J. F. betriebenen Turnens und der Sportarten gibt jedem eine Möglichkeit, nach seiner Neigung den Körper zu stärken. Daß körperliche Leistung heute notwendiger ist denn je, braucht nicht mehr bewiesen zu werden.

Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba e. V. Arbeits-Plan

Turnhalle Sonnenstraße 46.

Montag, 20.15 Uhr, Alte Herren- und Männer-Turnen.

Dienstag, 20.15 Uhr, Frauen-Turnen.

Mittwoch, 20.15 Uhr, Boxen, Leichtathleten-Hallen-Training.

Donnerstag, 20.15 Uhr, Ringen, Tischtennis.

Freitag, 9 Uhr, Leichtathletik- und Fußballtraining auf unserem Sportplatz, Oswig, hinter Gasthaus Waidmanns Ruh.

Heimabende:

Gruppe Langer: Dienstag, 21 Uhr, bei Dr. Lux, Tauenzienpl. 1b.
Gruppe Reich: Dienstag, 20.45 Uhr, Gemeindehaus 2, Schweidnitzer Stadtgraben 28.

Gruppe Baruth: Donnerstag, 20 Uhr, Turnhalle Sonnenstr. 46.

Gruppe Prinz: Freitag, 21 Uhr, Turnhalle, Sonnenstr. 46.

Gruppe Heppner (Hochaluz): Donnerstag, 20.30 Uhr, Gemeindehaus 2, Schweidnitzer Stadtgraben 28.

Der Makkabi-Chor übt regelmäßig jeden Mittwoch, abend 20.30 Uhr in unserer Turnhalle, Sonnenstr. 46.

Hebräisch:

Anfänger: Montag, 21—22 Uhr, Turnhalle, Sonnenstr. 46.

Mittlere: Dienstag, 19.30—20.30 Uhr, Gemeindehaus 2.

Fortgeschrittene: Donnerstag, 21—22 Uhr b. Weinberg, Freiburger Straße 24.

Im Oktober beginnen am ersten Übungsabend unsere Vereins-Tischtennis-Meisterschaften!

Ueber unsere Erziehungsarbeit ist das wesentlichste im Bericht über die Jugendarbeit am Eingang dieser Nummer gesagt.

AUS ALLER WELT.

Nach amtlichen Feststellungen ist die Zahl der Juden in Preußen von 404 446 im Jahre 1925 auf 361 826 im Juni 1933 zurückgegangen, d. h. um 10,5 Prozent. Die jüdische Bevölkerung im gesamten Deutschen Reich ist schätzungsweise von 564 379 im Jahre 1925 auf 500 700 im Juni 1933 durch Sterberverluste und Auswanderung zurückgegangen.

In Amsterdam wurde nach einem Referat von Prof. D. J. L. Palache, einem der bedeutendsten Führer der holländischen Sephardim, eine Pro-Maranen-Vereinigung gebildet, die sich die Förderung der Maranbewegung, insbesondere in der Gegend von Braganza, zur Aufgabe gesetzt hat.

In Lemberg ist eine aus italienischen und Schweizer Gelehrten bestehende Expedition eingetroffen, die die Aufgabe hat, eine ethnologisch-demographische Untersuchung über die Karäer in Polen, deren Zahl immer mehr zurückgeht, durchzuführen.

Opportunitäten, in denen man sich wohlfühlt!

Café Fahrige Zwingerplatz 2	Hotel Adlerhof Gartenstr. 79, unweit Schweidn. Str. Telefon 30694 und 34680 Moderne Zimmer, fließend. Wasser Mäßige Preise	Fränkische Weinstuben Früher Haring Inh.: Liesl Barwitz Messergasse 28 Der gemütliche Betrieb	
Café König Gartenstraße 40		Littauer's Weinstuben und Weingroßhandlung Ring 50	Konditorei Seelig Karlsplatz 3 Kaiser-Wilhelm-Straße 78
Sie essen gut  u. preiswert im Restaurant der Lessing-Loge , Agnes- straße 5. - Tel. 548 865. - Unter Aufs. d. Syn.-Gem. - Mittaglich auch im Abonnement.		Sussmann's Speischaus Tautentzienstr. 11. Mittags- u. Abend- tisch. Gedeck von 70 Pf. an. Spezial- ität: der rühmlichst bekannte Ober- schlesische Hauskuchen. Tägl. frisch. Tel. 25234.	Tautentzien-Theater das Kino für Jedermann
Hohenzollernstraße 76 Konditorei, Café. Spezialität: Eis Inhaber: Fritz Jauernick Lieferung frei Haus			

Bibliographie der jüdisch-schlesischen Literatur für die Jahre 1932 und 1933 (Jahrgang 6 und 7)

Von Rabbiner B. Brilling, Breslau

Abkürzungen:

- BM = Breslauer Neueste Nachrichten
 CV = Central-Vereinszeitung Berlin
 GB = Gemeindefest (mit darauffolgender Ortsbezeichnung)
 GB = Breslauer jüdisches Gemeindeblatt
 IFB = Israelit. Familienblatt Hamburg
 IFB = Mitteilungen d. Ges. f. jüd. Familienforschung, Berlin
 ILB = Jüdisch-liberale Zeitung, Berlin
 IR = Jüdische Rundschau, Berlin
 ISD = Jüdische Zeitung für Ostdeutschland, Breslau
 MSB = Monatschrift f. Geschichte u. Wissenschaft d. Judentums
 NB = Neue Breslauer Zeitung
 Schild = Der Schild. Zeitschrift d. Reichsb. jüd. Frontsoldaten
 SM = Schlesische Monatshefte, Breslau
 OS = Der Oberschlesier
 SS = Zeitschrift f. Gesch. d. Juden in Deutschland
 SS = Zeitschrift f. Gesch. d. Juden in der Tschechoslowakei, Brünn
 SS = Zeitschr. des Vereins f. Gesch. Schlesiens

Druckschriften, die ich persönlich nicht eingesehen habe, d. h. nur aus Anzeigen kenne, sind mit einem Stern (*) bezeichnet. Zwecks Erreichung einer möglichst großen Vollständigkeit wird gebeten, alle Neuerscheinungen und Artikel, die sich auf dieses Gebiet beziehen, dem Verfasser zwecks Aufnahme in die Bibliographie zu übersenden.

[M]dler, H.: Ilka Horowitz-Barnay in: SM 1932 S. 4 S. 143/4 (m. Portr.). — H. S., als Tochter eines ungarischen jüd. Gemeindebeamten 1847 geboren und zu Starnberg gestorben, war die Schwester des Schauspielers Ludwig B. und die Mutter des Breslauer Intendanten Paul B.

Albert, Franz: Die Glaser Münze. Archival. Studien zur Geschichte des Münzwesens d. Grafschaft Glaz. Glaser Heimatsschriften Bd. XXIV 1932 Glaz, 128 S. (vorher erschienen in den „Glaser Heimatblättern“, Jhrgg. 18 u. 19). — Darin Regesten betr. Juden: Nr. 175 (1622), 231, 233, 236, 241 (1807).

Alexander, Hans: Kriegskarten u. Kriegspläne der Festung Cosel im

Kriegsarchiv zu Wien in: OS 1933 S. 10 S. 574—82. — In einer Denkschrift über C. v. S. 1762 wird (S. 579) das Haus „des reichen Judens u. Branntweinpächters“, ebenso S. 581 „eines reichen Commandanten Fattors und Branntwein jüdischen Pächters Haus“ erwähnt.

Apt, Franz: Breslauer Statistik so oder so. in: CV 1932 Nr. 51 S. 512. — Betr. jüd. u. getaufte Professoren, die in Bresl. lebten oder von dort stammten

*Bab, Julius: Die Devrients. Geschichte einer deutschen Theaterfamilie. Berlin. S. Stille, 1932. VII, 360 S. — Wie aus diesem Buch hervorgeht, dringt jüdisches Blut in diese Familie durch die Frau Eduard Devrients (1801—1877), Theresie Schleifinger, geb. zu Hamburg 1803 als Tochter des aus Oberschlesien stammenden Simon Lewin.

Bach, C.: f. Carlebach, Erikel.
 Badt-Etrauf, Bertha: Zur Erinnerung an Prof. Dr. Benno Badt (1844—1909) in: ISD 1932, 9. — B. war 37 Jahre am Johannes-Gymnasium in Br. tätig.

Badt-Etrauf, Bertha: Eine Blinde. Zur Erinnerung an Luise Freyhan (gest. 18. 12. 1932) in: Blätter d. jüd. Frauenbundes . . . Berlin 1933 Nr. 2 S. 8—9 (auch in: Beilage zur Bresl. ILB 1933 Nr. 3).

Behrens, Max: Juden um Gerhart Hauptmann in: IFB 1932, 45 S. 11. — In diesem Artikel werden nur allgemein künstlerische Beziehungen G. H.'s zu Juden erwähnt; gänzlich unerwähnt sind jedoch einige wichtige persönliche Beziehungen zu Juden, wie z. B. zum R. R. Pintos-Neustadt, zu dessen 70. Geburtstag G. H. ein sogar im Druck erschienenen Festgedicht verfasste.

Berkowicz, M.: (Salomon Saloman) Eb(ajim) Halberstamm. Zum 100. Geburtstag in: ISD 1932, 20. — Der Gelehrte H. lebte von 1860—1900 in Bielitz (Poln. Schles.).

Bernfeld, Emanuel: Wilhelm Foerster zum Gedächtnis in: CV 1932, 52 S. 528. — Zum 100. Geburtst. d. aus Grünberg i. Schles. gebürtigen christl. Astronomen B. und dessen Stellung zum Judentum.

Bernstein, Hans: 20 Jahre Breslauer Ili in Breslauer ILB II, 11 (Nov. 1932).

Bohn: Schicksalswende der Anwaltschaft in: Schles. Jtg. (Bresl.) v. 12. April 1933 — betr. das Schicksal der jüd. Rechtsanwälte und Richter besonders in Bresl. (Fortsetzung folgt)

Oefen und Herde

Heizsonnen — Petroleumöfen

Eisenhandlung Brandt

Friedrich-Wilhelm-Straße 89 — Tel. 280 36



Nur Kupfer-
schmiedestr. 15
Bettfedern
Daunen
fertige Betten
Inlette
Riesenauswahl
stets gut und billig

Für 1 Mk.

wird
1 Anzug
oder
Mantel

gesäubert, gebügelt
Reparaturen
sauber und billig

Presto

Gartenstr. 21
Tel. 25679. Abholung
und Zustellung frei.

Vogelfutter

Pfd. 25 Pfg.
Auerbach & Co.,
Samenhandlung
Gartenstr. 6, a. Sonnenpl.

Glaser-Arbeiten

führt billig aus
Mamroth
Höfchenstr. 48, Tel. 336 95

In
jede jüdische Familie

gehört das

Jüdische Gemeindeblatt

Delikatessenhaus am Friebeberg

Kais.-Wilh.-Str. 127 E. Schubert Telefon Nr. 848 78
empfiehlt sämtliche Artikel für die feine Küche
Lieferung durch Boten frei Haus

G. Schultzmänn

Breslau 18, Oranienstr. 34, Ecke Fehrbellinstr.
Kolonialwaren — Feinkost
Obst — Gemüse

Hausverwaltungen

übernimmt gewissenhaft b. mäßig. Honorar
Kurt Silberstein, Gabitzstr. 142/144
Telefon 813 52.

Für Wirtschaftsberatung

Treuhand-Verwaltung
Hausverwaltungen
Grundstücks-, Geschäfts- u.
Hypotheken-Vermittlung
Sanierungen und Finanzierungen

empfiehlt sich

Dr. Alfred Hirschfeld
Beratender Volkswirt
Breslau 1, Ohlauerstr. 87, Tel. 53002
(Haus „Goldene Krone“)

Großes, gut
möbliertes
Zimmer

in Arzthaushalt
ab 1. Oktober
zu vermieten.
Tauentzienstraße 83, I.
Fernspr. 503 97.

Geben Sie Ihre
Familien-
anzeigen
in das
Jüdische
Gemeindeblatt

Donnerstag, den 4. Oktober, 20⁰⁰ Uhr

Lessing-Loge, Agnesstr. 5



Sebaldi

Hellseher, Meister der Psychometrie
Vortrags- u. Experimentierabend
mit Fragebeantwortung

Karten zu RM 2.—, 1.25, 0.80 zu
haben bei Bücherdiele E. Meidner,
Kais.-Wilh.-Str. 21, Buchhandlung
Lichtenstein, Kais.-Wilh.-Straße 39
und Abendkasse

Berufs-Mäntel

weiß, grau, oliv, braun
4.80, 4.50, 4.25, 3.75, 3.25
Adolf Malinowitzer, Klosterstraße 21

Hausverwaltungen

übernimmt Bausachverständiger (jüd.)
mit jahrelanger Erfahrung in der Ver-
waltung von Hausgrundstücken u.
mit umfassenden Kenntnissen im
Steuerwesen sowie Buchführung bei
billigen Gebühren u. gewissenhafter
Wahrung aller Interessen. Anfr. u.
R. Z. 500 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein sonniges

möbliertes Vorderzimmer
im 2. Stockwerk

zu vermieten.

Besichtigung von 11—1 und 4—6 Uhr.
Luise Rosenhain, Schwerinstr. 45/47, II., lks.

Zurückgekehrt

Dr. Hans Goldschmidt

Frauenarzt
Frankfurter Str. 5 - Tel. 562 61
Alle Krankenkassen

Bad Reinerz

MARGARETHA

Kurpension / Tel. 272
Arzt im Hause.

Zurück

Dr. L. Boss

Ohren, Nase, Hals
Friedr. Wilh. Str. 61
Alle Kassen

Arthur S. Wendriner

Bankgeschäft
Breslau 21, Rehdigerstr.
Telefon 857 05, seit 1881
zur Effektenbörse zugelassen
kulanteste Behandlung aller
Banktransaktionen.

Privatkochunterricht

Eintritt jed. Zeit
auch
einzelne Tage

Breslau 13
Augustastr. 53
Telefon 308 30
Frau Rosa Apt

Ein gut erhaltener

Blüthner-Stutzflügel

ist gegen Barzahlung sofort an Privat

zu verkaufen.
Besichtigung von 11—1 und 4—6 Uhr.
Luise Rosenhain, Schwerinstr. 45/47, II., lks.

JOHANNISBAD. Das hervorragende Nervenheilbad

verjüngt!

(CSR. Riesengebirge)

Auskünfte u. Prospekte durch alle deutschen Reisebüros u. die Kurkommission

Lipton-Tee
der Weltfirma
Lipton Ltd., London
empfiehlt in Paketen von 100 Gramm an
und in Kisten, sowie **feinsten Himbeer-**
saff und alle Arten **Weine** auch **כשר**
zu billigsten Preisen
G. Blumenthal & Co.
Opitzstr. 23, ptr., Fernsprecher 819 76

FERNDIENST
(R. J. F.)

Taschenstr. 20, Ruf 587 37
Modernes Wagenmaterial

Berlin
Hin jeden Dienstag
Donnerstag
Sonntag
13⁵⁰
(Rückfahrt beliebig!)

Beuthen
Jeden Montag,
Mittwoch, Freitag
Rückfahrt beliebig!
8.-

Gesellschafts- und Vereinsfahrten
besonders preiswert
Tages-Ausflugsfahrten
siehe Tageszeitungen

Karten: Taschenstr. 20, Ruf 587 37

Zigarrenhaus: Ring 18, Ruf 568 90
Zigarrenhaus Ohlauer Str. 70, Ruf 568 90
Maruschke & Behrendt, Ring 6, Ruf 599 54
Rauchdiel: Kais. Wilh.-Str. 29, Ruf 393 08
Zig.-Haus Neue Schweidn. Str. 2, Ruf 350 94

LIPPIK-HINKE
früher Taschenstraße, jetzt am
SONNENPLATZ
Ergänzungen und Ersatzteile
für früher bei uns gekaufte
Kaffee- u. Tafelgeschirre
Haus- und Küchengeräte
Alpaka-Silber, Stahlwaren
in bekannter Güte zu
zeitgemäßen Preisen

KAUFT BEI UNSEREN INSERENTEN!

Richard Standfuss, Breslau I
Inhaber: **Leo Böhm**
Gegründet 1845 **Kupferschmiedestr. 39** Telefon 266 54
Größtes und ältestes Eisenwaren- und Werkzeugspezialgeschäft
Möbelbeschläge, Reformküchen-Einrichtungen



Kulturkreis
Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur
Jüdische Dichter der Gegenwart

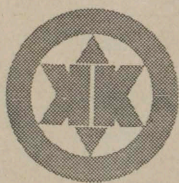
Ch. N. Bialik

Sonntag, den 13. Oktober 1934, abends 8¹/₄ Uhr
Freundesaal, Neue Graupenstr. 3/5

Redner: Dozent Dr. Heinrich Speyer
Mitwirkende: Ruth Hennig, Lotte Rosenbaum-Schwarz,
Werner Sander, ein Sprechchor der deutsch-
jüdischen Jugend und des Hechaluz mit Fritz
Grabowski als Chorführer.

Eintrittspreise: RM 1.25, 1.00, 0.75 bei Brandeis, Karlstraße 7;
Horwitz, Karlsplatz 3 u. Lichtenstein, Kaiser-Wilhelm-Str. 39
Erwerbslose und Schüler RM 0.30 (nur an der Abendkasse).
Mitglieder des Kulturkreises gegen Ausweis ermäßigte Karten
nur in der Geschäftsstelle, Kaiser-Wilhelm-Straße 40.

Geschlossene Veranstaltung für die Mitglieder der Synagogengemeinde.



Kulturkreis
Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur

1. Kulturkreis-Kindernachmittag
Mittwoch, 10. Oktober, 16 Uhr, Großer Vereinssaal
Kürassierstraße 13/15

Kinder feiern blauen Montag
ילדים חוגגים אסרו חג
Nachfeier von Simchas Tauro.

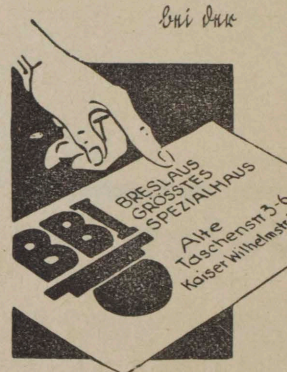
Aus dem Programm:

Buschbilder-Schau, Kindersymphonie, Kinderwettbewerb auf der
Bühne: Wer kann's am besten. „Ein Lied — ein Gedicht — ein
Tanz — ein Musikstück“. — Meldungen bis 3. Oktober an die
Geschäftsstelle. — Die beste Leistung wird prämiert.

Vorverkauf bei Brandeis, Karlstr. 7; Horwitz, Karlsplatz 3;
Lichtenstein, Kaiser-Wilhelm-Str. 39. — Kinder RM. 0.50,
Erwachsene RM. 1.00. — Ermäßigte Eintrittskarten für Mitglieder des
Kulturkreises nur in der Geschäftsstelle des Kulturkreises (Ausweis)
Geschlossene Veranstaltung f. die Mitglieder der Synagogengemeinde

LIEBICH-THEATER
Täglich 16.15 und 20.15 Uhr:
Variété-Festspiele
12 erstklassige
Variété-Akte

*Zum Umzug
nach Lomgum*



**Rhythmik,
Gymnastik,
Gehörbildung**

Sprechstund. teleph.
854 27 (2 bis 3¹/₂ Uhr)

Oranienstraße 9, ptr.
HILDE MANASSE
staatlich anerkannt

●Kaufe●

getragene Herr-
und Damen-Gar-
derobe, Schuhe u.
Wäsche, fow. auch
Bettfedern, zahle
höchste Preise.
Fuchs, Adalbert-
str. 4. Tel. 40465

Büroartikel
Bucheinbände

Papier

Kalender 1935
Wallbach

Reuschestr. 46
Ruf 541 85

Seit 1896
Einkaufsstätte
für Alle

BARASCH